MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

108 (1898)

243 (5.9.1898)

urn:nbn:de:bsz:mh40-75764

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2802.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ernst Otto Hopp. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 243. Montag, 5. September 1898. (Telephon-Nr. 218.)

Ein deutsch-englisches Abkommen.

Großes Aufsehen rufen die Meldungen über ein deutsch-englisches Abkommen hervor, das von London aus signalisirt wird und in den dortigen Blättern vielen Staub aufwirbelt. Etwas Authentisches hat aber noch keine Zeitung zu erfahren vermocht, da man sich sowohl auf der deutschen Botschaft in London als auf dem dortigen Auswärtigen Amte in tiefes Schweigen hüllt. Als sicher kann nur so viel angenommen werden, daß Deutschland sich bereit erklärt hat, England in Aegypten freie Hand zu lassen und in die Abtretung der Delagoabai durch Portugal an England einzuwilligen. Ueber die Gegenleistungen, welche England dem deutschen Reiche bietet, verlautet noch nichts, doch heißt es, daß England den beabsichtigten Gebietsabtretungen des türkischen Sultans an Deutschland gelegentlich des Besuchs Kaiser Wilhelms in Konstantinopel und Palästina keinen Widerstand entgegensetzen werde. Es liegen folgende Depeschen vor:

London, 4. Sept. „Daily Mail" bestätigt, daß am Mittwoch der deutsche Botschafter Graf Hatzfeldt und Balfour ihre Unterschriften unter ein Dokument setzten, das den Vorläufer eines anglo-deutschen Vertrages bilde. Da es der Wunsch des Kaisers sei, Kleinasien zum künftigen Felde der Kolonisirung zu machen, ertheile England die Versicherung, daß jedwede Gebietserwerbung in Kleinasien, die der Besuch des Kaisers in Konstantinopel zur Folge haben dürfte, von der britischen Regierung wohlwollend betrachtet werden würde. Als Entgelt für die englische Neutralität stehe die deutsche Regierung von den hemmenden Maßnahmen ab bezüglich der Delagoabai. Der Vertrag werde Großbritannien gestatten, Maßregeln zur Pachtung der Delagoabai von Portugal zu ergreifen. Da es für England wichtig sei, seine Stellung in Aegypten zu regeln, treffe der Vertrag Fürsorge für einen solchen Schritt. Die Unterstützung Deutschlands würde den Ansprüchen Englands, die gemischten Tribunale in Aegypten abzuschaffen, gewährt werden. Dies sei der wichtigste Punkt des Vertrages, denn es sei durchaus nothwendig, daß England den überwiegenden Einfluß in Aegypten erlange. Deutschlands Unterstützung, welche die Oesterreich-Ungarns umfasse, werde dies sofort bewirken. Lord Salisburys Privatsekretär reiste ab, um dem Premier eine Abschrift des Vertrages zu unterbreiten. Der „Daily Telegraph" schreibt, zu keiner Zeit waren die Beziehungen zwischen Großbritannien und Deutschland herzlicher als im gegenwärtigen Augenblick. Ein gutes Einvernehmen mit Deutschland war lange der Wunsch der britischen Staatsmänner.

London, 3. Sept. Im Allgemeinen zeigt sich die Neigung, an eine deutsch-englische Verständigung irgend welcher Art zu glauben. Die „Times" schreibt: Die wiederholten Besuche des deutschen Botschafters auf dem Auswärtigen Amt haben viel Anlaß zu geistreichen Betrachtungen gegeben und obwohl ihr Zweck einstweilen nur unbestimmt gemuthmaßt werden kann, ist ihre Bedeutsamkeit nicht zu verkennen. „Morning Post" drückt bei der Besprechung der Angelegenheit die Ansicht aus, in Deutschland sei die Auffassung weit verbreitet, daß dieses keine gemeinsamen Interessen mit England habe, daß England nicht wohl im Stande sei, seine eigenen Rechte und Interessen zu vertheidigen, und daher wenig Werth als Verbündeter habe. Diese deutschen Ansichten müßten sich sehr ändern, ehe sich eine Aussicht auf ein inniges Einvernehmen zwischen beiden Nationen eröffne, und das Mittel, sie zu ändern, liege in dem Beweise, daß England im Stande sei, sich geltend zu machen und seine Rechte und Interessen auf dem Felde der Diplomatie zu vertheidigen. Das Blatt knüpft hieran die Schilderung des großen Aufschwungs, den Deutschland auf allen Gebieten genommen habe, an. Es wolle sich eine große Stellung in der Welt verschaffen und dies werde ihm gelingen, da es in erster Linie sich auf seine eigene Thatkraft verlasse. Das sei der Grund, daß es als werthvoller Verbündeter begehrt sei.

London, 4. Sept. Das Gerücht, Portugal habe die Delagoa-Bay an England verkauft, wird dahin modifizirt, daß die Bay an eine englische Gesellschaft verpachtet werden soll.

Berlin, 3. Sept. Hinsichtlich der vielen Berathungen zwischen der deutschen und englischen Diplomatie, die anscheinend von englischer Seite so ungemein aufgebauscht werden, tritt in hiesigen Kolonialkreisen die Vermuthung auf, daß es sich wahrscheinlich um die endgiltige Lösung der bezüglich des Salaga-Gebietes (des neutralen Hinterlandes von Togo) schwebenden Fragen handelt, und daß jetzt ein Boden gefunden sei, wonach die Theilung dieses neutralen Gebietes vorgenommen werden könne. Wir geben dieser Vermuthung mit Vorbehalt hier Raum.

Berlin, 3. Sept. Die „Nat.-Ztg." behauptet, die Meldungen englischer Blätter von einem deutsch-englischen Schutz- und Trutzbündniß seien unbegründet. Weder sei die englische Regierung in der Lage, ein solches Bündniß abzuschließen, noch bestehe in den maßgebenden deutschen Kreisen die geringste Neigung, die eigene auswärtige Politik mit der einer anderen Macht irgendwie zu identifiziren. Es könne sich nur um eine Abmachung kolonialer Natur handeln.

Köln, 3. Sept. Der „Köln. Ztg." wird aus Berlin gemeldet: Ueber neue deutsch-englische Abmachungen bringen englische Blätter eine Reihe von Angaben, die auch in die deutsche Presse übergegangen sind. In erster Linie wird die Nachricht von einem deutsch-englischen Schutz- und Trutzbündniß lancirt; damit werden dann Verabredungen über die Delagoa-Bai, die Stellung Englands in Egypten und angebliche deutsche Pläne bezüglich Kleinasiens in Zusammenhang gebracht. Für deutsche Leser braucht wohl kaum bemerkt zu werden, daß diese Mittheilungen dem wirklichen Stande der Dinge nicht entsprechen können. Wenn sie berechtigt wären, müßte daraus geschlossen werden, Deutschland habe sich verpflichtet, in allen Theilen der Welt der britischen Politik Heeresfolge zu leisten; dies aber wäre gleichbedeutend mit einem Frontwechsel unserer Politik, von dem selbstverständlich nicht die Rede ist. Damit soll nicht gesagt sein, daß Deutschland und England sich nicht über besondere Fragen verständigt haben könnten, z. B. über eine gemeinsame Anleihe für Portugal, die der nothleidende Zustand der portugiesischen Finanzen über kurz oder lang erheischen könnte.

Der „Int. Korr." wird dagegen aus London gemeldet, die jüngsten Besprechungen des Grafen Hatzfeldt mit Balfour hätten der Abgrenzung deutschen und englischen Interessengebiets in China gegolten. Das Auswärtige Amt in Berlin glaubte, Grund zu der Befürchtung haben, daß bei den Verhandlungen zwischen England und Rußland das britische Reich Zugeständnisse von der russischen Regierung erlangen könnte, die eine Beeinträchtigung der deutschen Interessen in sich schließen würden.

Es bleibt abzuwarten, was sich von diesen Meldungen, die sich mehr auf Vermuthungen als auf Thatsachen aufbauen, bestätigt.

Der französische Kriegsminister Cavaignac gestürzt.

Die Dreyfus-Affaire hat ein weiteres Opfer gefordert; der Kriegsminister Cavaignac hat seine Demission einreichen müssen, nachdem sich der Ministerrath unter Vorsitz seines Präsidenten Brisson für die Revision des Dreyfus-Prozesses ausgesprochen während Cavaignac sich dieser Revision hartnäckig widersetzt. Das Portefeuille des Kriegsministers ist Herrn Freycinet angeboten worden. Die Nachricht von der Demission Cavaignacs rief in Paris große Aufregung hervor. Wie es heißt, soll sich der Generalstab entschieden einer Revision des Dreyfusprozesses widersetzen. Die französischen Zeitungsstimmen sind zu einer schrillen Tonhöhe gestiegen, die den Kenner des Tagesschriftthums der großen Revolution an das Getöse von 1793 erinnert. Es würde sich sittengeschichtlich rechtfertigen, ganze Spalten dieser Polemiken und Ausbrüche wiederzugeben, wenn eine Zeitung ihre Raumvertheilung durch sittengeschichtliche Erwägungen allein bestimmen lassen könnte. Cassagnac fordert in Ausdrücken heftigster Empörung, daß du Paty de Clam auf die Bank der Angeklagten als Verbrecher genagelt werde und, wenn möglich, General Mercier neben ihm.

Der Rücktritt des Generalstabchefs Boisdeffre.

Welcher Umschwung der öffentlichen Meinung in Bezug auf die Dreyfus-Sache sich infolge der Aufdeckung der Henry'schen Fälschung bereits vollzogen hat, beweist die Thatsache, daß das große Publikum die Meldung vom Rücktritte des Generals de Boisdeffre mit der größten Genugthuung aufnimmt, während der Rücktritt in der vorigen Woche noch eine förmliche Revolution hervorgerufen haben würde. In weiten Kreisen fordert man sogar den Rücktritt aller namhafteren Mitglieder des Generalstabs, welcher nicht das geringste Vertrauen mehr genießt. Die Clemenceau'sche „Aurore" bezeichnet auch die Stellung des Ministeriums Brisson-Cavaignac als unhaltbar. Der ehemalige sozialistische Deputirte Jaurès führt aus, daß Henry seine Fälschungen weder allein noch auf eigene Rechnung begangen habe; er beschuldigt andere Mitglieder des Kriegsministeriums und des Generalstabs, insbesondere Du Paty de Clam, ihm dabei Hülfe geleistet zu haben. Nur drei Blätter widersetzen sich noch der Revision des Dreyfus-Prozesses, nämlich „Libre Parole", „Intransigeant" und „Petit Journal", für welche die Aufrechterhaltung des Glaubens an die Schuld Dreyfus' eine Lebensfrage bildet; die öffentliche Meinung steht aber durchaus nicht mehr auf der Seite der Generalstabsblätter. Die Revision erscheint unvermeidlich, gleichviel ob Cavaignac sie will oder nicht. Auch der Zola-Prozeß dürfte unter den obwaltenden Umständen revidirt werden.

Das geheime Aktenbündel in der Dreyfusaffaire.

Ueber das im Dreyfusfalle wiederholt genannte besondere geheime Aktenbündel, das noch neben dem Aktenbündel mit dem Bordereau bestehen soll, berichtet das Blatt „Les Droits de l'Homme": Auf diese ganz geheimen Akten stützen sich die Regierung und der Generalstab, um die Schuld des Kapitäns Dreyfus weiter zu behaupten und zu versichern, daß die Wiederaufnahme des Prozesses den Krieg herbeiführen würde. Ueber diese Schriftstücke hat seiner Zeit der Adjutant des Generals de Boisdeffre, Major Pauffin de St. Morel, Rochefort unterrichtet und der Major sich mit Edouard Drumont unterhalten. Dieses Aktenbündel enthält: 1. einen vom Grafen Münster unterzeichneten und von ihm dem deutschen Kaiser nach Berlin erstatteten Bericht, in dem der Botschafter den Namen Dreyfus ganz ausschreibt und die Dienste anführt, die er Deutschland geleistet hat; 2) drei Briefe oder vielmehr die Photographie von drei Briefen des deutschen Kaisers, deren einer an den Grafen Münster, die beiden anderen an den Hauptmann Dreyfus gerichtet sind. Von diesen Schriftstücken glaubt und behauptet der Generalstab, daß das erste auf dem Arbeitstisch Wilhelms des Zweiten in Berlin gestohlen worden ist. Die anderen sollen vor ihrer Absendung durch einen Agenten des Auswärtigen Amtes entwendet und photographirt worden sein, der sie alsdann dem Minister Hanotaux zukommen ließ, der sie seinerseits dem Kriegsminister übergab. Der Bericht des deutschen Botschafters Grafen Münster und diese Briefe sollen in Berlin nach der Verhaftung des Dreyfus gestohlen worden sein. Die „Droits de l'Homme" erklären jedoch, diese Schriftstücke seien in Brüssel gefälscht und von Berlin an das Auswärtige Amt gesandt worden, und zwar durch einen Agenten, der es versteht, in den Fonds für geheime Zwecke für sich und andere zu schöpfen. Offenbar mit Bezug auf diese Sache schreibt der „Jour": Glauben Sie, daß wenn der deutsche Spionagedienst bei uns geheime Aktenstücke stehlen oder kaufen und unsere Eisenschränke erbrechen könnte, er einen Augenblick nur zaudern würde? Gewiß nicht. Wenn er für den Spionendienst z. B. eines Tages 27,000 Francs gezahlt hätte, damit ein Agent, der einen Diplomatenkoffer befördert, ihn öffne und geheime Akten photographiren lasse, um die Schuld des Dreyfus zu bekräftigen, wer würde da nicht einsehen, daß er damit Recht hätte? Wenn er es nicht thäte, könnte man ihn eben so gut abschaffen. Aus diesen Gründen also kann man unter den gegenwärtigen Umständen die Beweise nicht veröffentlichen. Der „Jour" sagt, auf diese Aktenstücke hin habe General Mercier sich seine Ueberzeugung gebildet. Das Blatt erklärt, im Falle einer Wiederaufnahme des Verfahrens wäre die Verhandlung unverweigerlich geheim. Es möge daher Jeder seine Verantwortung auf sich nehmen. Zum Schluß führt das Blatt das Gespenst der deutschen Horden vor, die mit der Brandfackel in der Hand nach Frankreich ziehen werden.

Die neuen französischen Feldgeschütze.

Der Pariser „Soleil" gibt aus Anlaß der Manöver im Lager von Chalons folgende Beschreibung der neuen französischen Feldgeschütze:

„Das Schnellfeuergeschütz System Deport mit einem Kaliber von 7.5 Centimeter an der Oeffnung ist etwas leichter als die Bange-Kanone. Seine Ladung geht mit außerordentlicher Geschwindigkeit vor sich, was besonders der neuen Vertheilung der Bedienungsmannschaften zu verdanken ist, da jedem derselben eine sehr einfache besondere Rolle zuertheilt ist. Die Nothwendigkeit, die Kanonen nach jedem einzelnen Schusse wieder in die richtige Batterielage zu bringen, fällt infolge der Beseitigung des Rückstoßes fort. Das Geschütz schlägt auf seiner Laffette zurück und nimmt automatisch dank einer besonderen Bremse seinen Platz wieder ein. Die Laffette selbst bleibt unbeweglich. Die mit der Vorbereitung der Geschosse und mit der Ausputzung der Spielräume der Bomben zur Regulirung des Krepirens beauftragten Artilleristen sind zwei für jedes Geschütz; der eine putzt auf automatischem Wege den Spielraum aus und der andere bringt das Geschoß vom Munitionswagen (der neben dem Geschütze steht) herbei. Sehr geübte Kanoniere können bis fünfzehn Schüsse in der Minute mit jeder Kanone abgeben, was für ein Batterie von sechs Geschützen 90 Schüsse in der Minute ergibt, während die Bangebatterien nur zwölf per Minute abfeuern und die neuen deutschen Feldbatterien 48. — Was die Wirkungen anbelangt, so sind dieselben entsetzlich. Es gibt zwei Arten von Geschossen: die einen, die mit Melinit gefüllt sind, dienen gegen die Hindernisse, Häuser, Dörfer, Mauern u. s. w.; die anderen sind Sprenggeschosse, die aus einer Stahlhülse gebildet werden, in der sich 300 Kugeln mit innerer Sprengladung befinden. Diese Geschosse sind dazu bestimmt, gegen die feindlichen Truppen zu wirken und befinden sich fast ausschließlich in den Magazinen. Wenn man zu dem Bestreichungsschießen greift, d. h. wenn man die Kanonenöffnung etwas seitwärts während des Schießens dreht, sodaß die Geschosse auseinander fliegen und somit einen möglichst großen Raum bestreichen, kann jedes Geschütz ungefähr zwei Hektare beschießen. Die Bombe platzt über den Infanteriekompagnien und sendet einen Kugelregen, wie aus einer Gießkanne herab. Das Pointiren der Geschütze ist sehr vereinfacht und dabei noch mehr präzisirt worden. Aber man hat sich nicht darauf beschränkt, nur nach der größtmöglichen Schnelligkeit des Schießens zu streben; man hat auch sein Augenmerk darauf gerichtet, das Material derart herzustellen, daß es vom Feinde nicht aus großer Entfernung bemerkt werden kann. Daher ragen die neuen Batterien nur wenig über den Boden heraus. Die Geschütze sind sozusagen in die Erde gescharrt, der Pointeur und die übrigen Kanoniere sitzen neben den Geschützen und sind durch Panzerplatten gedeckt, auf die die feindlichen Kugeln aufschlagen. Die mit der Herbeischaffung der Geschosse aus dem Munitionswagen nach dem Geschütze betrauten Mannschaften haben nur wenige Schritte zu machen und der Mann, der die Spülräume auszuputzen hat, wird durch den Munitionswagen selbst gedeckt. Die Pferde werden während des Schießens hinten in Sicherheit gebracht.

Da rauchloses Pulver benutzt wird, ist es natürlich für den Feind sehr schwer, die Lage der Batterie genau festzustellen! Außerdem sollen, wie der „Soleil" behauptet, die Geschosse krepiren, wenn sie am Ziele ankommen und einen starken Rauch verbreiten, der nicht in die Höhe steigt, sondern sich am Boden fortpflanzt.

Deutsches Reich.

Reichs- und Landtagsabgeordneter Konsul Weber in Heidelberg gestorben.

Heidelberg, 3. Sept. Heute Mittag gegen 2 Uhr ist hier der badische und preußische Landtagsabgeordnete und frühere Reichstagsabgeordnete Vicekonsul a. D. Weber gestorben. Bis zu Beginn dieses Jahres erfreute sich Herr Weber einer sehr rüstigen Gesundheit, der er Manches zumuthen konnte und zumuthete. Dann überfiel ihn in Berlin eine Krankheit, die ihn arg mitnahm und schließlich in die galoppirende Schwindsucht überging. Vor einigen Wochen, in einer Zeit relativ besseren Befindens, kam er hierher, wo er von seinem Vater her ein schönes Haus besaß, das er als Sommerwohnung benutzte. Selbst nähere Freunde hatten Mühe, den schrecklich abgemagerten Mann wiederzuerkennen. Die gehoffte Besserung blieb aus; die Krankheit machte weitere Fortschritte und heute ist er ihr erlegen. Weber stand im Anfang der fünfziger Jahre. Er war ein wohlwollender, gutherziger Mann; seinen parlamentarischen Pflichten widmete er sich mit Eifer. Oft ist er in vierzehn Tagen drei- und viermal zwischen Berlin und Karlsruhe hin- und hergefahren, um an wichtigen Abstimmungen theilzunehmen. Auf die Dauer läßt sich die Last dreier parlamentarischer Mandate indessen nicht tragen. Das fürchtete er am meisten und dies war einer der Gründe, weshalb er bei der letzten Reichstagswahl nicht mehr kandidirte. Für den Landtagsbezirk Eberbach-Buchen, den er bei der letzten Wahl der nationalliberalen Partei zurückerobert hat, wird nun eine Nachwahl nöthig. Ohne dem Wahlmännerkollegium vorgreifen zu wollen, sei darauf hingewiesen, daß Heidelberg einen Nachfolger für Herrn Weber zu stellen vermöchte, mit dem der Bezirk gewiß sehr zufrieden sein würde. Das ist Herr Major a. D. Köhnhorn, der bei der letzten Reichstagswahl als Kandidat im 13. Wahlkreis tapfer und unermüdlich für die nationalliberale Sache gekämpft hat. Der Bezirk würde es gewiß nicht bereuen, wenn er diesem tüchtigen Manne den Weg zum parlamentarischen Wirken eröffnete.

Eine Rede des Kaisers.

Bei der Paradetafel, die am Samstag Abend im Anschluß an die Parade des 10. Armeekorps in Hannover stattfand, brachte Kaiser Wilhelm folgenden Trinkspruch aus:

„Ich freue Mich, daß der heutige Paradetag Mir die schöne Gelegenheit gegeben hat, Euerer Exzellenz an der Spitze des Armeekorps

MARCHIVUM

Meine Allerhöchste Zufriedenheit aussprechen zu können. Ich danke den hohen Kontingentsherren, die hierher gekommen sind, theils als Vertreter, theils an der Spitze ihrer Kontingents, welche am heutigen Tage in den Reihen des Korps so herrlich abgeschnitten haben.

Und fürwahr, wenn man die Söhne des friesischen und niedersächsischen Stammes in ihrer Masse und in ihrer Schönheit in den Regimentern zusammengefaßt stehen sah, wie sie sich heute dem Auge darstellten, so konnte wohl dem obersten Kriegsherrn das Herz höher schlagen. Wie viel mehr bei dem Gedanken an die folgenschwere und schöne Geschichte, die in den Fahnen der Regimenter verzeichnet ist, von den zerfetzten Feldzeichen, die auf Spaniens Boden ihren Regimentern vorangeweht haben, bis zu den Tagen von Mars-la-Tour, Spichern und Loigny. Was die Regimenter damals geleistet und vollbracht haben, wie sie ihren Fahneneid mit ihrem Blute besiegelt haben, davon erzählt die Geschichte.

Wir aber freuen uns dessen, daß das Resultat ihrer Thaten das neugeeinte und wiedererstandene deutsche Vaterland ist, in dessen Mitte die Parade hat stattfinden können.

Ich beglückwünsche das Korps zu dem heutigen Tage und hege die Hoffnung und die feste Zuversicht, daß diese feuererprobten Regimenter ebensogut wie auf der Parade auch im Manöver sich zeigen werden, und deß bin ich gewiß, im Ernstfalle auch vor dem Feinde.

So erhebe Ich denn Mein Glas und trinke auf das Wohl des 10. Armeekorps und der ihm angeschlossenen Regimenter. Hurrah! Hurrah! Hurrah!"

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim, 5. September 1898.**

Aus der Stadtrathssitzung

vom 2. September 1898.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisteramt.)

Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Vorsitzende Bürgermeister Martin dem heute unter so erschütternden Umständen jäh aus dem Leben geschiedenen Herrn Ludwig Reuling als einem der verdienstvollsten und kenntnißreichsten Mitglieder des Collegiums einen warmen Nachruf, nach welchem sich die Anwesenden zu Ehren des Verblichenen von den Sitzen erheben.

An Stelle des Herrn Reuling wird Herr Stadtrath Freytag zur Theilnahme bei der Huldigung am Geburtsfeste Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs entsandt.

Hinsichtlich der Winterschafweide Käferthal wird beschlossen, daß dieselbe auch in diesem Jahre nicht verpachtet werden soll.

Für zwei städt. Beamte wird die Gewährung einer Tramhahnabonnementskarte genehmigt.

Ebenso wurden verschiedene Urlaubsgesuche bewilligt.

Ein Gesuch eines pensionirten städt. Beamten um theilweise Einbehaltung seiner Pension zu Gunsten eines Gläubigers wird als den Bestimmungen der städt. Dienst- und Gehaltsordnung zuwiderlaufend abgewiesen.

Der Jahresbeitrag an den Verband der Deutschen Gewerbegerichte wird auf Ansuchen desselben von 20 M. auf 50 M. erhöht.

Anläßlich der Ermittelung der Thäter, welche in der Nacht vom 7. auf 8. Juli l. J. die städt. Anlagen in der Bismarckstraße durch Zerschneiden einer werthvollen Palme in böswilliger Weise beschädigt haben, wird dem betr. Schutzmann eine Belohnung von 10 M. bewilligt.

Mit Bezug auf die bei der gestrigen Eröffnungsvorstellung im Hoftheater durch Brandgeruch hervorgerufene Störung soll sofort die genaue Ursache des Vorfalles festgestellt werden.

Das vom Tiefbauamt gefertigte Projekt über die Eintheilung der beiden Baublöcke No. XV und XVI am Rondell des Friedrichsplatzes rechts und links der Augustaanlage, mit Einfügen zweier Zwischenstraßen, von der Elisabethstraße und Friedrich Karlstraße auf die Werderstraße verlaufend wird genehmigt und beschlossen, die amtliche Planlegung bezüglich der beiden Zwischenstraßen zu beantragen.

Dem Mannheimer Turnverein soll der Eckplatz an der Charlotten- und Prinz Wilhelmstraße im östl. Stadttheil im Maße von 1892 qm als Bauplatz für eine Turnhalle zum Kauf angeboten werden.

Der Verkauf von ca. 110 qm Böschungsgelände an der Ecke der Seckenheimer- und Traitteurstraße an Adam Lamerdin und Wilhelm Diemer zum Preis von 35 M. pro qm wird genehmigt, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses.

Herr Fabrikant Heinrich Lanz hier hat gegen den beabsichtigten Beizug zur Tragung der Kosten für Herstellung der Windeckstraße bezüglich des an der Gußputzerei entlang ziehenden Straßentheils Einsprache erhoben. Die Einsprache soll als unbegründet abgewiesen werden.

Den Mannheimer Fuhrunternehmern sollen zur Aufstellung von Wagen die sog. Rathsherrnäcker in der 2. Spelzengärtengewann im Maaße von zus. 4 ha 51 ar 08 qm gegen Zahlung des bisherigen Pachtzinses von 237 M. und Ersatz der Kosten für Einfriedigung und Herrichtung des Platzes zur Verfügung gestellt werden.

Die am 31. August stattgefundene Bauplatzversteigerung wird gemäß § 2 der Bedingungen genehmigt. Es haben ersteigert: 1. Martin Mayer den Eckbauplatz Rosengartenstr. No. 17 u. Lameystr. No. 14 im Maaße von 459.01 qm zum Preise von 79 M. 80 Pfg. pro qm; Georg Söhnlein den Bauplatz Prinz Wilhelmstraße No. 25 im Maaße von 369.86 qm zum Preis von 75 M. pro qm.

Die Lindenhofstraße soll bis zur Gemarkungsgrenze Neckarau in Plan gelegt werden. Das Tiefbauamt erhält Auftrag, die vorgeschriebenen Pläne zur Vorlage an Großh. Bezirksamt zu fertigen.

Durch Erlaß Gr. Ministeriums des Innern vom 5. August wurde zu der vom Bürgerausschuß am 30. Juni 1898 beschlossenen Verwendung von Anlehensmitteln bis zum Betrag von M. 1,378,000.— behufs Bestreitung des Aufwandes für Herstellung weiterer Straßen incl. Kanalisation, Gas- und Wasserleitung, sowie für Auffüllung weiterer Baublöcke im östlichen Stadterweiterungsgebiet die erforderliche Staatsgenehmigung ertheilt. Das Tiefbauamt erhält Auftrag zur weiteren Veranlassung hiernach.

In engerer Submission wurden am 29. August nachverzeichnete Arbeiten zur Erneuerung des abgebrannten Dachstuhls des Schulhauses K 5 durch die technische Commission vergeben:

1. Zimmerarbeiten: an Wilhelm Brurein um . . M. 7805.—
2. Dachdecker- und Blitzableitungs-Arbeiten: an J. M. Hamburger um . . . . . M. 4163.—
3. Spenglerarbeiten: an Franz Bertram um . . M. 588.—
4. Abräumen und Abrüsten der Brandstätte: an Ludw. Englert, Val. Schlemmer u. Abr. Boch um M. 1200.—

Der Stadtrath erklärt sich im Hinblick auf die Dringlichkeit der Arbeiten nachträglich mit der erfolgten Vergebung derselben einverstanden.

Die Lieferung des Mobiliars für das neue Schulhaus K 5 (Verbindungsbau) wird vergeben wie folgt:

Loos 1	an	Th. Rees	um	M. 1332.—
„ 2	„	B. Lersch	„	„ 1637.—
„ 3	„	denselben	„	„ 1798.—
„ 4	„	Joh. Spieß	„	„ 1512.—
„ 5	„	H. Delp	„	„ 1338.—
„ 6	„	M. Keller	„	„ 1676.—
„ 7	„	Jakob Gauß	„	„ 1069.—
„ 8	„	Th. Sayez	„	„ 3915.—
„ 9	„	J. Sommer	„	„ 3648.—
„ 10	„	Jul. Körber	„	„ 3503.—
			zus.	M. 21411.—

Die Lieferung des Mobiliars für das neue Schulhaus auf dem Waldhof wird vergeben wie folgt:

Loos 1 an Adam Gaber um . . . . . M. 922.—
„ 2 „ Ramminger & Stetter, Schulbankfabrik in Tauberbischofsheim um . . . . . „ 2700.—
zus. M. 3622.—

Die Lieferung der Materialien für die Kanalisation des Schlacht- und Viehhofs wird vergeben wie folgt:

1. Hausteine aus Granit an G. Menne in Kirschhausen um M. 4179.—
2. Eisentheile an Rud. Böcking & Cie. in Halbergerhütte „ „ 5197.—
3. Steinzeugröhren und diverse Sohlstücke an Vereinigte Westdeutsche Thonröhrenfabriken in Köln „ „ 5206.—
4. Portland-Cement an Karl Blumbo hier um 3 M. 60 Pf. per 100 kg
5. Backsteine an Vereinigte Speyerer Ziegelwerke um M. 3498.—

Die Ueberschüsse der Sparkasse vom Jahr 1897 sollen nach Beschluß des Bürgerausschusses vom 30. Juni 1898 in folgender Weise verwendet werden: für die erweiterte Volksschule 30 000 M., für die Oberrealschule 18 000 M., für das Realgymnasium 18 000 M., für die Gewerbeschule 7006 M. 05 Pf. Hierzu hat das Großh. Ministerium des Innern unterm 5. August l. J., die erforderliche Staatsgenehmigung ertheilt.

Die von der pfandgerichtlichen Schätzungskommission vorgenommenen Schätzungen von Liegenschaften (14 Stück) werden genehmigt und vollzogen.

Die Kaufwerthe für 16 zur Landesbrandkasse eingeschätzte Neubauten werden festgesetzt, bezw. als richtig beurkundet.

Eine größere Anzahl Gesuche um Wirthschaftskonzession, Aufstand zur Zahlung von Umlagen, Nachlaß von Schulgeld 2c. wird nach Antrag der Haushaltskommission verbeschieden.

Der Vorstand der Tiefbauabtheilung beim Tiefbauamt, Herr Bauinspektor Berger, wird zum Besuch der Kraft- und Arbeitsmaschinenausstellung in München ermächtigt.

Den Leichenträgern in Käferthal soll die gleiche Kleidung beschafft werden, wie sie von den Leichenträgern der Altstadt benutzt wird.

Zur Erstattung von Vorschlägen über die Besetzung der Ortskontrolleurstellen wird eine Kommission von 5 Mitgliedern ernannt.

Der verfügbare Baarbestand der Wittwenstiftung soll in städtischen Obligationen zinstragend angelegt werden.

Verschiedenen Arbeitern wird für Beschädigung ihrer Kleidungsstücke anläßlich der Hilfeleistung bei dem Brand des Schulhauses K 5 eine entsprechende Vergütung bewilligt.

Zur Erzielung einer zweckmäßigen Begießung der Schulplätze von K 5 und K 6 wird bestimmt, daß dieses Geschäft von der Stadtgärtnerei und bezw. von dem Schuldiener zu besorgen ist.

Von der Ertheilung der Stadtgenehmigung zu dem Beschluß über Beizug der Angrenzer zu den Kosten der Herstellung der Parallelstraße zur Riedfeldstraße wird Kenntniß genommen.

Für die Beseitigung der Treppenstufen vor dem Hause B 6 No. 11 und 12 wird Frist bis zum 1. Juli 1900 ertheilt.

Das „J. S. der Stadtgemeinde gegen die Firma Grün u. Bilfinger hier" erhobene Sachverständigengutachten über die Beschaffenheit des in der östlichen Stadterweiterung verwendeten Auffüllmaterials spricht sich dahin aus, daß dieses Material in jeder Hinsicht den vertragsmäßig zu stellenden Anforderungen entspricht.

---

* **Der Großherzog von Baden im Manöver.** Samstag früh 7 Uhr fuhr der Großherzog mit dem Kurschiff nach Ueberlingen und besichtigte in der Gegend von Lippertsreuthe die 56. Infanterie-Brigade. Nachmittags kehrte er nach Mainau zurück. Derselbe war dabei von dem General à la suite, Generalmajor Müller, dem Flügeladjutanten Oberst Freiherrn v. Schönau und dem Major von Pannewitz begleitet. Der Großherzog wird vom 5. bis. Mts. an die militärischen Besichtigungen fortsetzen und zwar zunächst bei den Truppen der 28. Division, später der 29. Division bei Donaueschingen, wo auch das Korpsmanöver stattfindet.

* **Die Erbgroßherzogin** ist auf dem Schloß Mainau eingetroffen und wird dort längere Zeit verbleiben, um bei den Großh. Herrschaften den Geburtstag des Großherzogs zu feiern.

* **Ernennungen und Versetzungen.** Der Großherzog hat den Postsekretär Julius Krummel aus Oberstadt zum Oberpostkassenbuchhalter bei der Kaiserlichen Oberpostkasse in Karlsruhe und den Revisor I. Klasse bei der Direktion der Main-Neckar-Eisenbahn in Darmstadt Heinrich Bender zum Rechnungsrath ernannt, Geometer Anton Streckfuß in Modbach ist zum etatmäßigen Katastergeometer ernannt worden.

* **Prämiirt** wurden auf der zweiten Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung in München u. A. folgende Firmen: Benz u. Komp., Mannheim, Rheinische Gasmotorenfabrik (für hervorragende Leistungen im Bau von Motorwagen und für zweckmäßig gebaute Benzinmotoren). Fabrik technischer Apparate, Heinrich Stockheim, Mannheim (für praktische Neuerungen an Bierfüllapparaten, sowie tadellos ausgeführte Bierhebe- und Filtrirapparate). Heinrich Lanz, Mannheim, Maschinenfabrik (für vorzügliche Leistungen im Bau von Lokomobilen, insbesondere für die Einrichtung zur Ausnützung von Holzabfall als Brennmaterial). Seebohm u. Dickstahl, Mannheim Stahlfabrik (für vorzüglichen Werkzeugstahl aller Art). Sulzer, Gebr., Winterthur und Ludwigshafen a. Rh., Maschinenfabrik (für ganz hervorragend ausgeführte Centrifugalpumpen, Ventilatoren und Heizkörper). Außer Bewerbung getreten sind u. A.: Mannheim Stadt.

* **Zum Kapitel des unlauteren Wettbewerbes** hat die Mainzer Kammer für Handelssachen eine interessante Entscheidung gefällt. Ein dortiges großes Waarenhaus sollte auf Verlangen von fünfzehn Manufakturwaarenhändlern gezwungen werden, seine sechs Schilder, welche das Verzeichniß von 35 anderen Waarenhäusern derselben Firma in den verschiedensten Städten enthalten, zu entfernen. Auch das Einwickelpapier, das dasselbe Verzeichniß enthält, sollte vernichtet werden. Die klagenden Manufakturwaarenhändler begründeten ihr Vorgehen damit, daß ein jedes dieser Waarenhäuser selbstständig handeln und auch selbstständige Inhaber besitze. Die Klage wurde abgewiesen, da diese Waarenhäuser zusammen in Berlin ein gemeinschaftliches Einkaufs- beziehungsweise Bezugshaus haben.

* **Militärverein.** Die am Samstag stattgehabte Vereinsversammlung wurde von dem 2. Vorsitzenden, Herrn J. Kuhn, mit dem Hinweis eröffnet, daß nunmehr die Versammlungen wieder alle 14 Tage stattfinden; sodann gedachte derselbe der dahingeschiedenen Vereinsmitglieder Siebert und Friedrich Weiß, welchen er einen ehrenvollen Nachruf widmete, worauf sich die Versammlung zum treuen Gedenken der Verstorbenen von den Sitzen erhob. — Herr Kuhn machte alsdann eine Reihe geschäftlicher Mittheilungen und wies darauf hin, daß die Festvorstellung im Hoftheater zur Feier des Geburtsfestes unseres Großherzogs ein volles Haus erzielen werde, da der Kartenverkauf ein sehr guter sei; ferner dankte er Namens des Vorstands allen denjenigen Vereinsmitgliedern, welche durch ihr Scherflein dazu beigetragen haben, daß der Unterstützungsfond für unverschuldet in Noth gerathene Kameraden finanziell etwas verstärkt werden konnte. Schließlich erinnert der Vorsitzende an das große weltgeschichtliche Ereigniß, welches sich vor nunmehr 28 Jahren vollzogen und weist in beredten Worten darauf hin, daß die Schlacht von Sedan die größte und glorreichste Waffenthat war, welche jemals geschlagen wurde. Das Hoch des Redners galt deshalb auch der deutschen Armee und kräftig stimmten die Anwesenden in dasselbe ein. — Der Leiter der Gesangsabtheilung, Herr Hauptlehrer L. Weber, welcher sich schon vielfache Verdienste um den Verein erworben, macht darauf aufmerksam, daß nunmehr bei Beginn des Winterhalbjahres an die Abtheilung wieder erhöhte Anforderungen herantreten und bittet stimmbegabte Mitglieder sich derselben anzuschließen, um so mehr als die Probeabende nur wöchentlich einmal und zwar Mittwochs im Lokal „Altbayerische Bierhalle" stattfinden. — Die Hauskapelle des Vereins verschönte den Abend durch Musikvorträge und wurde ihr lebhafter Beifall für ihre trefflichen Leistungen gespendet.

* **Der hiesige Turn-Verein** unternahm gestern bei freundlichem Wetter einen Familien-Ausflug nach Heppenheim. Die Abfahrt erfolgte Vormittags ½12 Uhr, worauf man nach einstündiger Fahrt kurz nach ½1 Uhr dortselbst angelangt, in die Lokalitäten zum „Halben Mond" marschirte, eine kleine Erfrischung einnahm und nach kurzem Aufenthalt wurde sodann unter Vorantritt der Musik der Aufstieg nach der Starkenburg angetreten. Dortselbst entwickelte sich alsbald ein echt turnerisches fröhliches Leben und Treiben; neben einem Wettlauf für Turner wurde auch ein solcher für Damen arrangirt und konnten dabei mehrere Turnerinnen mit einem Preis bedacht werden. Nachdem dann noch einige Touren getanzt, wurde der Rückmarsch nach dem „Halben Mond" angetreten, woselbst bis zum Abgang des Zuges eine kleine Tanz-Unterhaltung stattfand. Hochbefriedigt kehrten die Ausflügler vor 10 Uhr mit der üblichen Zugkuerspätung wieder in Mannheim ein. Den musikalischen Theil besorgte die Kapelle Anton in vorzüglicher Weise.

* **Zu der Panik im Hoftheater.** Es wird uns von geschätzter Seite geschrieben: Auf den Artikel in Nr. 240 Ihres werthen Blattes gestatte ich mir als erster Augenzeuge der Ursache der Panik im Theater bei der Donnerstags-Vorstellung Einiges zu erwiedern. Der während des dritten Aktes sich bemerkbar machende Brandgeruch war ein solch' intensiver, daß ich einen größeren Brand vermuthete und möglichst unbemerkt meinen Platz verließ und auf den Corridor ging. Gleich beim Austreten aus der Loge gewahrte ich über einer der Gasglühlampen, daß die Decke sich im Glühen befand. Das sich über der Lampe befindende Schutzblech war keineswegs zerstört, sondern ich riß das glühende Blech aus dem Balken der effektiv brannte, nicht kohlte, heraus, nachdem ich die eigentliche Lampe entfernt hatte. Ein wahrer Funkenregen fiel aus der Oeffnung, die ich mit dem Taschenmesser geschaffen hatte, herunter, und gelang es mir durch herbeigebrachtes Wasser den brennenden Balken und die glühende Decke zu löschen. Wenn man sich die Konstruktion dieser Lampen genauer betrachtet, wird man sich sagen müssen, warum verwendete man hier nicht mehr Vorsicht! Es ist unausbleiblich, daß der Balken Feuer fangen muß, da die mit der großen Hitze unmittelbar in Verbindung stehende Schutzblechschraube glühend wird. Der Anlaß zur Panik war keineswegs geringfügiger Art, da bei Schluß der Vorstellung die glühende Decke leicht herabfallen konnte, und die darunter stehenden Leute sehr leicht hätte verletzen können. Da ich von Anfang bis zu Ende der Affaire beiwohnte, kann nur versichern,

---

Heldenseelen.

Roman von B. Riedel-Ahrens.

(Nachdruck verboten.)

45) (Fortsetzung.)

Mit aller ihr zu Gebote stehenden beredtsamen Wärme sprach sie noch einmal in diesem Sinne zu ihm, von ihrer mütterlichen Liebe zu den Kindern, die sie groß gezogen, daß Vicky, am Nachmittage zweimal von einem Ohnmachtsanfall betroffen, selbst der Pflege bedürfend, die Verantwortung für den schwerkranken Vater und Bruder unmöglich tragen könne, daß ihr Jemand zur Seite stehen müsse, und nur sie, Ruth, diese Stelle ausfüllen könne, weil sie die fehlende Hausfrau ersetze. Doch je deutlicher ihre unwandelbare Zuneigung für Geheimraths erkennbar wurde, um so lebhafter erwachte seine Eifersucht, desto unerbittlicher beharrte er bei seinem Willen.

Alexander sah düster vor sich hin; doch war es unmöglich, auf dem scheinbar unbewegten Antlitz den heftig tobenden inneren Sturm zu lesen.

Er war aufgestanden und griff nach seinem Hut. „So läßt Du mich denn gehen — allein?"

Ruth's Kniee wankten — das Bewußtsein drohte ihr zu schwinden; alle Fasern ihres Herzens zuckten unter dem Riesenkampfe, dem es wie tödtliches Erstarren folgte, als sie die unentwegte Festigkeit des Entschlusses in seinen finsteren Zügen las.

„Ich muß bleiben; ein um solchen Preis erkauftes Glück kann ich nicht annehmen! In der Seligkeit unserer Vereinigung zu schweigen, während Diejenigen, die ich liebe, hier unter den traurigen Verhältnissen mit dem Tode ringen, vermag ich nicht, selbst . . ."

„Ruth, bedenke Dich," unterbrach er sie mit mühsam unterdrückter Leidenschaft, „ob der Preis meiner Liebe nicht zu hoch ist für das, was Du hier zurückläßt!"

„Alexander! Selbst dieser Preis darf nicht zu hoch sein; denn ich kann nicht anders handeln."

„Du hast gewählt," stieß er heißer zwischen den Lippen hervor. „Ich sehe ein daß es Täuschung war, als Du behauptetest, mich zu lieben. Dein Herz gehörte diesen hier, nicht mir, für mich hattest Du nur ein Almosen, während sie Dich besitzen. Ich aber begnüge mich nicht mit den Brocken, die diese Fremden mir zu überlassen geneigt sein sollten. Lebe wohl, Ruth — wir sehen uns nicht wieder! Ich gehe binnen Kurzem nach meiner neuen Heimath zurück, um zu vergessen, wenn es mir gelingt, daß ich hier ein Glück gefunden hatte, das ich nicht besitzen soll. Lebe wohl!"

Er wandte sich zum Gehen, immer noch zögernd, als ob er den Ruf zum Bleiben von ihr erwartete; — Ruth stand regungslos, die Züge im Schmerz versteinert; ein Schrei tödtlichen Wehs wollte sich aus ihrer gequälten Brust ringen, sie hielt ihn zurück, nur ein tiefer Seufzer, der wie eine leise Klage tönte, kam von ihren Lippen.

„Lebe wohl Ruth!"

„Alexander!" Sie wankte einen Schritt vorwärts — streckte die Hand aus, als wollte sie ihn halten; er sah die Bewegung und zögerte noch einmal; doch der Arm sank schlaff herab — Ruth verharrte regungslos.

Er entfernte sich — seine Schritte verhallten langsam, dann ging die Corridorthür — —. Vorüber. —

Die mit unnatürlicher Anstrengung aufrecht erhaltene Kraft verließ sie, Ruth glitt zu Boden und ein convulsivisches Schluchzen erschütterte ihren ganzen Körper.

So mochte sie wohl zehn Minuten gelegen haben, als eine kleine kühle Hand sanft ihre brennende Stirn berührte.

„Um Gottes willen, meine Ruth, was hat er Dir gethan?"

Sie öffnete die Augen und sah Vicky mit herzzerreißendem Ausdruck an.

„Es ist vorbei; er hat mich aufgegeben."

„Aufgegeben! Und warum?"

Ruth schwieg.

Vicky räusperte sich und sagte dann auf trockener Kehle mit tonloser Stimme:

„So will ich es Dir erklären, Ruth. Ich habe die Feindseligkeit des Herrn v. Birken gegen mich auf seinem Gesichte gelesen; er mag und will nicht, daß Du bei uns bist, aus Eifersucht, oder weil es seinen Stolz verletzt; er haßt uns, wir sind nach seiner Ansicht abscheuliches Volk."

„Er urtheile von seinem Standpunkt aus, den ich nicht theilen kann, Vicky!"

„Das begreife ich; eben so gut aber begreife ich auch seinen Standpunkt. Ruth, ich will Dir etwas sagen: der Mann hat vollständig recht und Du hast unrecht."

„Mag sein! Ich aber will nur so handeln, wie mein Herz und Gewissen es gebieten," entgegnete Ruth mit bebender Stimme.

„Um darüber gänzlich zu vergessen, was Du Dir selbst schuldig bist!" rief Vicky außer sich. „Ja, ich verstehe Herrn von Birken vollkommen, und was ich bedauere, ist nur das Eine, ihm nicht mehr erklären zu können, daß weder Papa noch seine Tochter in dem Grade Monstra sind, wie er zu glauben scheint! Hätte ich die geringste Ahnung von Eurer Verlobung gehabt, glaube mir, Ruth, der unselige Brief wäre nicht geschrieben worden; so aber hielt ich es für selbstverständlich, Dich um Hülfe zu bitten. Daß Du Dein Lebensglück darüber einbüßen solltest, kann ich noch nicht fassen und glaube sicher, dieser erste Sturm wird an Euch vorüberziehen."

Ruth hatte sich aufgerichtet und schüttelte den Kopf. „Nein, Vicky — er besitzt jenen Trotz des Mannes, der lieber zu Grunde geht, als nachgeben, oder dem Weibe gegenüber eine Schwäche eingestehen. Er will der Herr sein, der absolute Herrscher, und das gab mir wiederum die Standhaftigkeit, auf meinem Posten auszuharren. Es ist ein furchtbarer Schmerz, diese Enttäuschung, und ich glaube kaum, daß es mir jemals gelingen wird, sie zu überwinden. Aber, o Gott, wie könnte ich das Glück an seiner Seite ertragen, wenn ich mich selbst geringschätzen müßte um des Unrechts willen, das ich an Euch beging."

Vicky antwortete nicht, jedes Wort vor Ruth's Größe dünkte ihr Entweihung; sie umarmte sie nur und legte das Haupt auf ihre Schulter.

„Es soll so sein, meine Vicky; die Vorsehung will, daß ich das Glück nur in der eigenen Brust finde; mag es denn sein. Vielleicht wird mir der Schlüssel zu all den verborgenen Schätzen gegeben, die in jedem Menschen schlummern. So bleibe ich denn bei Euch und vollende die Aufgabe, die mir hier gegeben wurde."

„Und vergiß nicht," fügte Vicky voll Begeisterung hinzu, „daß es eine auf der Welt gibt, die Dir Gleiches mit Gleichem vergelten wird; einmal kommt auch die Reihe an mich, und dann sollst Du Vicky kennen lernen!"

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

daß leicht ein großes Unglück hätte passiren können. Ein totales Umändern der Lampen ist dringend nöthig, da die Decke im Umkreise von einem halben Meter ungemein erhitzt war.

* Aus den Verhandlungen des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen, welche vergangene Woche in München stattfanden, ist zu entnehmen, daß auf Antrag der großherzoglich badischen Staatseisenbahnen beschlossen wurde, die Bestimmungen über die Ausgabe von zusammenstellbaren Fahrscheinheften bis zum Jahre 1900 zu verlängern, nachdem ein Antrag auf Verlängerung bis 1902 abgelehnt worden war.

* Der neue Remorqueur „Mannheim VII". Am Samstag Nachmittag gegen 4 Uhr traf hier, wie schon kurz mitgetheilt der neuerbaute Remorqueur „Mannheim Nr. VII" der Mannheimer Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft in reichem Flaggenschmuck und unter Böller-Salut ein. Der stolze Dampfer ist auf der weltberühmten Werft von F. Schichau in Elbing erbaut und hat folgende Dimensionen: Länge 68 m, größte Breite über dem Schiff 9,80 m, größte Breite über dem Radkasten 18 m, Tiefe von der Mallkante bis zum Deck 8,40 m, Tiefgang mit vollständigem Inventar und 5 tons Kohlen 0,95 m. Die Maschine ist eine Dreifach-Expansions-Maschine und indicirt ca. 1000 Pferdestärken. Steuerruder, Ankerwinde und Trossenwinden werden durch Dampf betrieben. Der Dampfer, ausgerüstet mit allen technischen Hilfsmitteln der Neuzeit, ist in allen seinen Theilen auf das Sorgfältigste ausgeführt und macht auch in seinen äußeren Linien auf den Beschauer den besten Eindruck. Er ist unstreitig einer der schönsten Dampfer des Rheines und bildet eine hervorragende Zierde unserer einheimischen Flotte. Das Schiffsmaterial obengenannter Gesellschaft besteht nun aus 7 Raddampfern und 6 Schraubendampfer mit zusammen ca. 6800 ind. Pferdestärken, 60 einenen Schleppkähnen, darunter Kähne von 41 500 Ztr. Ladefähigkeit, mit einer Gesammtladefähigkeit von 1 200 000 Ztr.

* Die Vorstellungen des Spezialitäten-Theaters im Saalbau haben wieder ihren Anfang genommen. Das Ensemble, welches gegenwärtig spielt, eröffnete die Saison in recht glücklicher Weise. Fräulein Ilka Scherz ist eine hübsche Operetten- und Liedersängerin, deren schöne Stimme sich mit einem dezenten anmuthigen Vortrag paart, so daß man ihrem Gesang mit vielem Vergnügen lauscht. Aeußerst gewandte Turner am dreifachen Trapez sind die „Drei Komets", welche sich später noch als Parterre-Akrobaten produziren. Mit großer Bewunderung verfolgen die Zuschauer den eben so schwierigen als interessanten Exerzitien. Sicher und graziös arbeiten die einzelnen jugendlichen Mitglieder dieser Truppe, welcher der Beifall des Publikums stets zu Theil wird. In Herrn Max Zerner hat das Ensemble einen sehr begabten Gesangshumoristen, der sich rasch die Gunst der Zuhörer zu erwerben weiß. Als Hand-, Kopf- und Kraft-Equilibrist produzirt sich Carlo Briandt, ein Meister seines Faches, dessen Gewandtheit nie versagt, der mit unerschütterlicher Ruhe die gewagtesten Produktionen vollführt. Frl. Vera Marlo weiß als Gesangssoubrette das Publikum im hohen Grade zu fesseln. Ihr Auftreten ist chic, ihre Stimme angenehm. Einen Glanzpunkt der Vorstellungen bildet das französische Komikerpaar Bianca und Desroches, dessen Spiel französische Lust athmet und uns im Geiste nach dem leichtlebigen Paris versetzt. Gehe Jeder hin und sehe. Zum Schluß produziren sich zwei Neger in toller Weise, eine Pantomime aufführend. Wir können den Besuch des Theaters nur bestens empfehlen.

* Colosseumtheater Neckarvorstadt. Vor ausverkauftem Hause gelangte gestern, Sonntag, erstmals die Operettenposse „Der tolle Wenzel" zur Aufführung. Heute, Montag 5. September, findet eine Wiederholung statt, worauf wir besonders aufmerksam machen.

* Ein interessanter Wettlauf fand gestern vor einem nach Tausenden zählenden Publikum auf dem Schloßplatz statt. Der Wettläufer Gerhardt lief 200 Meter 70 mal, während der Radfahrer bei der 70. Runde Gerhardts 134 Runden haben sollte. Trotzdem der Radfahrer von Anfang bis Ende mit guter Ausdauer fuhr, gelang es ihm doch nicht, seinen Konkurrenten zu schlagen, denn als der Wettläufer 70 Runden in 42½ Minuten hatte, fehlten dem Radfahrer noch 4½ Runde. Montag und Dienstag finden nochmalige Wettläufe statt.

* Protestationskirche in Speier. Der Ausschuß des Vereins zur Erbauung der Protestations-Gedächtnißkirche in Speier beruft auf den 15. September eine Versammlung hieher, um zu berathen, wie das Geld zu der Fortsetzung des Kirchenbaues zu beschaffen sei. Es fehlen noch 150,000 M.

* Soldatenpoesie. Bei der Uebung mit schwerer Artillerie bei Limburg hatte die Korps-Telgraphenabtheilung 11. Armeekorps eine größere Anzahl Verbindungen hergestellt. Die Hauptstation befand sich auf dem sogenannten Feldherrnhügel (zwischen Weyer und Oberbrechen). Außer beträchtlicher Höhe und viel Sonne hatte derselbe für wackere Pioniere wenig Anziehendes, da der Dienst etwas länglich, die Frühstückszeite für die kommandirten Herren etwas fern und theuer waren. Außerdem durften die Telegraphisten den Tag über während des Dienstes keinerlei geistige Getränke zu sich nehmen. Dafür wurden sie reichlich entschädigt durch die vorzügliche Aufnahme, die sie in ihren Quartieren fanden. Hierfür gaben folgende Verse den Beweis (dieselben wurden im Stationszelt resp. den Quartieren aufgefunden). Ehrenvoll nahmen am Kampfe Theil: Sergeant Flettner, die Pioniere Abt, Herbert, Knuppe, Hennina. Stauch und Schneckelberg.

„Weil im Gefecht nur scharf geschossen,
Hat man uns hier so eingeschlossen,
Trotz Frühstückszelten in der Näh'
Gab's leider für uns kein Diner."

„Wenn auch wir nicht viel gethan,
Waren wir doch sieben Mann,
Die da lagen auf der Lauer;
Unser Dienst war nicht zu sauer.
Einquartieret in der Mühle,
Aßen wir des Schinkens viele,
Rufen d'rum in Dankbarkeit:
Es lebe unser Müller Heidt!"

Das Blitz-Kommando.

„So leb' denn wohl, Du alte traute Mühle,
Und klapp're immer lustig weiter zu;
Drei Tage hast Du uns gelabt mit Deines Brunnens Kühle,
Drei Mann hab'n wir gepflogen hier die Ruh'.
Hast uns mit Schinken, Schnaps und Bier gelabet,
Kredenzt durch Deiner drallen Mägde Hand,
Von Allem Ihr uns stets das Beste gabet,
D'rum dank' für alle ich: Flettner Sergeant."

* Central-Anstalt für Arbeits-Nachweis. Mannheim, S 1, 17, Telephon 818. Im Monat August lfd. Js. wurden durch die Anstalt 2356 Vermittlungsgesuche befriedigt, und zwar 691 Arbeitgeber und 1664 Arbeitnehmer. Von Letzteren waren es 1383 männlichen und 281 weiblichen Geschlechts. In auswärtige Stellen wurden 212 Personen eingewiesen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
4. Sept.	Abeg. 7h	765,4	17,4		still		
4. „	Mittg. 2h	765,1	23,0		N 2		
4. „	Abds. 9h	763,0	18,4		still		
5. „	Morg. 7h	764,4	16,2		still		

Höchste Temperatur den 4. Sept. + 23,5°
Tiefste „ „ vom 4. Sept. + 15,0°

* Muthmaßliches Wetter am Dienstag, den 6. Sept. Die allgemeine Wetterlage ist noch ziemlich unverändert. Ueber fast ganz Mittel- und Westeuropa behauptet sich ein Hochdruck von 770 mm und darüber. Der letzte Luftwirbel im Norden Europas ist auf 755 mm abgeflacht und zieht langsam vollends nordostwärts ab. Eine sekundäre Depression, welche er in der mittleren Ostsee zurückgelassen, wird bald ausgeglichen sein. Gewitterige Lufteinsenkungen über dem südlichen Württemberg vermögen wegen der noch immer kühlen Nächte keine ernstliche Störungen hervorzurufen. Für Dienstag und Mittwoch steht, von vereinzelten Frühnebeln, trockenes und heiteres Wetter in Aussicht.

Aus dem Großherzogthum.

A. Friedrichsfeld, 5. Sept. Gestern feierte der hiesige Krieger- und Militärverein sein 25jähriges Stiftungsfest, womit zugleich das 25jährige Vorstandsjubiläum des Vorsitzenden des genannten Vereins, Herrn Carl Mühlbauer, verbunden war. Aus der Umgebung hatten sich die militärischen Vereine zahlreich eingefunden, um das silberne Jubiläum des Vereins mitzufeiern; von Mannheim war der „Militär-Verein" mit seinem Trommlercorps erschienen, um an dem Feste theilzunehmen. Prächtig war der ganze Ort geschmückt, kein Haus entbehrte des Flaggenschmuckes, Tannenreisig und Erica-Guirlanden und -Kränze schmückten die einzelnen Häuser. Gegen 8 Uhr bewegte sich ein stattlicher Festzug, an der Spitze die Capelle Gallion aus Mannheim, durch die Straßen und am Rathhaus nahm der gesammte Gemeinderath sowie eine größere Anzahl Reserve- und Landwehr-Offiziere Aufstellung, um die Parade der alten Krieger abzunehmen. Der Festplatz befand sich auf dem Platze des alten Main-Neckarbahnhofes, wo unter den prächtigen schattenspendenden Bäumen ein größeres Podium errichtet war. Nachdem der Festzug auf dem Platze angelangt war, begrüßte Herr Heinr. Dehoust Namens des Krieger- und Militär-Vereins die Anwesenden, worauf Fräulein Susanne Dehoust in einer ganz vorzüglichen Ansprache, wie wir sie selten von einer Dame gehört haben, dem Verein Namens der Frauen und Jungfrauen Friedrichsfelds eine prächtige Fahnenschleife überreichte, welche von dem Fahnenjunker, Herrn Peter Walter, unter Worten des Dankes entgegengenommen wurde. Die Festrede hielt Herr Kühn von Mannheim in meisterhafter Weise und schloß dieselbe mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. — Herr Heinrich Dehoust überreichte alsdann dem Vorsitzenden des Krieger- und Militär-Vereins, Herrn Carl Mühlbauer, in Anerkennung seiner 25jährigen Vorstands-Thätigkeit einen mächtigen Lorbeerkranz mit Schleife, worauf der also Geehrte mit Worten des Dankes erwiderte. Musikvorträge der Capelle Gallion und Gesangsvorträge zweier Friedrichsfelder Vereinen, worunter namentlich diejenige des Gesangvereins „Frohsinn" reichen Beifall fanden, kürzten die Stunden, und so verlief das Fest zur allgemeinen Zufriedenheit der zahlreichen Theilnehmer.

* Schwetzingen, 4. Sept. In der letzten Sitzung der Kommission für die Bürgermeisterwahl wurde mit Stimmenmehrheit bestimmt, Herrn Amtsrevisor Haefner von Donaueschingen dem Bürgerausschuß als Bürgermeister vorzuschlagen. Nach einem Schreiben verlangt genannter Herr: Einkauf in die Beamtenkrankenkasse und freien Umzug, auch Rückzug im Falle des Wiederrücktritts. Fürs erste Jahr würde also die Bürgermeisterstelle etwa 6400 M. kosten.

* Ehingen, 4. Sept. Die kürzlich wegen Brandstiftung verhafteten Bauern Stefan und Peter Walter von Neudorf haben ein Geständniß ihrer That abgelegt. Nach einem hartnäckig sich erhaltenden Gerücht soll nun Stefan Walter, welcher auch Ziegeleibesitzer ist, einen einarmigen Schäfer, welcher Ende der 70er Jahre spurlos aus Neudorf-Rottenacker verschwand, erschlagen und in seinem Ziegelofen verbrannt haben. Gerichtliche Untersuchung ist deswegen bereits eingeleitet worden.

* Buchen, 3. Sept. In Hainstadt stürzte der Landwirth und Kaufmann Scheuermann vom Gebälk seiner Scheuer auf die Tenne herab und war sogleich todt. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und 4 Kinder.

* Waldshut, 4. Sept. Beim Baden ertrank im Rhein der etwa 8 Jahre alte Sohn des Bürgermeisters Büchele.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

> Ludwigshafen, 4. Sept. Die hiesige Polizei beschlagnahmte auch hier gestern Abend einige Flugblätter, welche zum Boykott der Bierbrauereien bezw. der Wirthschaften aufforderten.

* Eppenbrunn, 4. Sept. Ein schon längere Zeit bestehender Familienzwist zwischen den Nachbarsleuten Otterstetter und Gehringer fand dieser Tage seinen Austrag. Nach einem Wortwechsel fielen Otterstetter und dessen Sohn über den vom Felde heimkehrenden Gehringer her und mißhandelten ihn derartig, daß er längere Zeit bewußtlos liegen blieb. Gehringer liegt lt. „P. Ztg." schwer krank darnieder.

* Mittelbexbach, 4. Sept. Bei einer Truppenübung stürzte das Pferd eines Chevauxlegers über einen Grenzstein. Bei dem Sturz stieß sich der Reiter die Lanze in den Leib, so daß er sofort starb.

* Darmstadt, 4. Sept. Zwei Damen, Frl. Elise Schumann zu Mainz und Frl. Elise Geist zu Offenbach, wurden mit der Wahrnehmung der Dienstverrichtungen von Assistentinnen bei den Gewerbeinspektionen Mainz und Offenbach ernannt.

Ernte- und Marktberichte.

Hopfen. Mannheim, 4. Sept. Bei fester Nürnberger Marktstimmung verlief das Geschäft wegen Mangel an trockener Waare etwas ruhiger, bestvorhandene Sorten wurden mit ℳ 140 bis ℳ 145 per Zentner bezahlt. In Sandhausen gingen Käufe zum Preise von ℳ 150 von statten, Eigner verlangen ℳ 160 per Zentner und mehr.

Schwetzingen, 4. Sept. Die Hopfenpreise nehmen eine Höhe an, die vor einigen Tagen kaum anzunehmen war. Verwogen wurden gestern 30 Ballen. Bezahlt wurden 150 und 160 ℳ in einzelnen Fällen bis zu ℳ 165. Ob diese Preise auf die Dauer gelten, ist eine große Frage. Auch in Brühl und Ottersheim wurden diese Preise bezahlt.

Plankstadt, 4. Sept. Die Hopfenernte ist bereits in vollem Gange. Die Preise bewegen sich zwischen 150—170 ℳ.

Nürnberg, 3. Sept. Hopfenmarkt. Landzufuhr 1300 Ballen. Preise für Markthopfen um 5—10 ℳ billiger.

Aus der badischen Pfalz. Es wird uns geschrieben: Die Hopfenpflücke kam Ende August in vollen Gang und heute ist dieselbe fast beendet. Die übergroße Hitze Mitte August war gerade kein Vortheil; denn manche Pflanzungen hatten dadurch etwas Noth gelitten. Wie schon längst für den Kenner ersichtlich war, da ja alles zweiter Wuchs ist, denn Mitte Juni wurden sämmtliche Pflanzungen nicht nur bei uns, sondern in ganz Europa durch einen starken Mehltau und die Blattlaus fast zerstört, hatte man im günstigsten Falle auf eine ⅓ bis ½ Ernte gehofft. Heute aber ist schon sonnenklar durch die Thatsache erwiesen, daß die schönsten Pflanzungen bloß ¼ Ernte liefern. Ja viele Grundstücke geben kaum ⅛ Ernte. Trotz des geringen Ernteausfalls steht der Preis viel zu niedrig. Es ist längst bekannte Thatsache, daß bei Brauern und Händlern schon lange alle brauchbare Waare geräumt ist. Hätten die ersten Verkäufer besser gehalten und sich nicht den Preis von den Macklern vordiktiren lassen, so stünde heute glatt grüne Waare mindestens auf 200 M. Der Hopfen wird diesen Preis auch noch erhalten und zwar in kurzer Zeit, ja vielleicht noch darüber hinaus. Mancher Käufer, der glaubt, daß alle Hecken voll sind, wie die Unterkäufer die Welt voll schreien, der wird auch seinen geräumten Platz behalten und hinterher ein saures Gesicht machen. Aus der Erde lassen sich keine Hopfen stampfen und ganz Europa liefert durchschnittlich eine schlechte Ernte. Unsere Waare wird — ehe 14 Tage vergehen, über dem Kanal sein. Der Artikel in der Freitagsnummer von der Südpfalz enthält eine grobe Unwahrheit; indem er vorgibt, die Ernte falle überall besser aus, als man erwartet. Die heutigen Preise schwanken zwischen 150—170 M. Also kein weiter Sprung mehr auf 200 M. Landwirthe seid mit euren letzten Hopfen recht vorsichtig und schleudert sie nicht weg; denn man sucht sie wie echte Perlen.

Getreide. In den Kreisen der Landwirthschaft wird zugestanden, daß die Getreideernte in vielen Theilen des badischen Landes über Erwarten gut ausgefallen ist. Ja es wird sogar als ausnahmsweises Vorkommniß ein so reicher Ertrag an Stroh gemeldet, daß in manchen Gegenden wegen Unzulänglichkeit des Raumes in den Scheunen das Stroh auf den Feldern gelagert bleiben muß.

Tagesneuigkeiten.

— Ueber eine Familien-Katastrophe in den Alpen wird aus Bern geschrieben. Der 49jährige M. John Hopkinson von London, ein bekannter Ingenieur, der als Elektrotechniker einen großen Ruf genoß, war mit seiner Familie in Arolla (Canton Wallis) im „Hôtel du Mont Collon" zum Ferien-Aufenthalt. Ein geübter Bergsteiger, machte er sich ohne Führer auf in der Richtung des Dent de Veisivi, seine Gattin und seine zwei jüngeren Kinder ließ er zurück. Begleitet wurde er von seinen Töchtern Alice (23jährig) und Lina Evelyn (19jährig), sowie von seinem 18jährigen Sohne John Graham. Als die Gesellschaft von der Exkursion nicht zurückkam, machte sich eine Anzahl Führer auf, die Vermißten zu suchen. Die Hilfsexpedition stieß bald auf die Leichen. Herr Hopkinson und seine Kinder wurden noch angeseilt gefunden, sie lagen zerschmettert am Fuße einer Felswand an dem Dent de Veisivi. Die Leichen wurden nach dem Flecken Hauderes gebracht, von wo sie am Dienstag nach Sitten und von da nach England überführt wurden. Verschiedene Führer hatten sich Hopkinson angeboten, waren jedoch von ihm abgelehnt worden, da er die Ausgabe von 20 Francs sparen wollte.

— In Flammen steht der dritte Theil des Ortes Goennern (Kreis Bredenkopf.)

— Kempten, 4. Sept. Das „Staats- und Anzeigeblatt" meldet aus Kesselwang: Als am Freitag Abend nach beendetem Manöver die Geschütze zusammengestellt waren, und viele Leute sie umstanden, ging eines der Geschütze, dem die Kartusche noch nicht entnommen war, los. Sechs Civilpersonen wurden verwundet, darunter ein junger Mann lebensgefährlich. Ein Militärarzt war rasch zur Stelle. Der Schwerverletzte wurde ins Krankenhaus, die Uebrigen in ihre Wohnungen gebracht.

— Bei Köln wurde ein ungewöhnlich verwegener Ueberfall in der Nähe der bei Liblar gelegenen Donatus-Brikettwerke an einem jugendlichen Beamten verübt. Er wurde von zwei Männern geknebelt, einer beträchtlichen Summe beraubt und dann in völlig hilflosem Zustande in den Klärteich der Werke geworfen, nachdem man ihm das Taschentuch in den Mund gesteckt hatte. Nach vier Stunden wurde der Unglückliche im Schlamm steckend aufgefunden und sterbend ins Hospital geschafft. Die Direktion Donatusgrube hat 300 Mark auf die Ergreifung des Thäters ausgesetzt. Zwei der That verdächtige Strolche sind bereits verhaftet worden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Rienzi.

Der Besuch der gestrigen Rienzi-Aufführung litt unter der Schwüle des schönen Septembertages, die Aufführung selbst aber stand unter einem günstigen Zeichen. Herr v. Rezniček war auf sorgfältige Vorbereitung des umfangreichen Werkes bedacht gewesen und verlieh der Wiedergabe der groß und leidenschaftlich hinstürmenden Rienzimusik kraftvollen Schwung. Herrn Krugs vorzüglicher Leistung in der Titelrolle ist schon mehrfach an dieser Stelle mit Auszeichnung gedacht worden, er war gestern besonders gut bei Stimme und sang seine überaus anstrengende Partie mit großer Wärme und Kraft des dramatischen Ausdrucks. Neben ihm hatte Frl. Kofler, unsere neue Attistin, die als Antritsrolle den Adriano sang, den Haupterfolg des Abends. Ihr schönes und ausgiebiges Organ und die Sicherheit, mit der sie in darstellerischer und musikalischer Beziehung über dieser Rolle steht, sicherten ihr sofort die lebhafte Sympathie des Publikums, das ihr nach der großen Arie wohlverdienten Beifall in stürmischer Weise kundgab. Herr Mosel, der hier zum ersten Mal den Colonna sang, beherrscht seine Rolle noch nicht in wünschenswerther Weise; Herr Mohwinkel brachte die kleine Partie des Raimondo gut zur Geltung. Frl. Heindl als Irene, Frl. Hübsch als Friedensbote und Herr Kromer als Orsini sind von den übrigen Mitwirkenden noch hervorzuheben. Die bei der letzten Aufführung geladelte Kostümirung des weiblichen Chors war verbessert worden, nun wäre den verschiedenen großen Aufzügen, namentlich dem des dritten Akts, erhöhte Aufmerksamkeit seitens der Regie zu widmen. Man kann sicherlich mit vorhandenen Mitteln solchen Aufzügen, die bei der großen historischen Oper nun einmal von Wichtigkeit sind, ihren allzu konventionellen und hin und wieder auch komischen Charakter nehmen und etwas Besseres an die Stelle setzen.

Im Hoftheater zu Wiesbaden wird um Mitte September „Julius Cäsar" gegeben werden, damit den Theilnehmern an der dort stattfindenden Generalversammlung des Deutschen Schriftstellerbundes Gelegenheit geboten ist, wie der „Rh. Kour." schreibt, „etwas von den Leistungen der Wiesbadener Regie und den „Massenwirkungen im Wiesbadener Stile", von denen jetzt viel in Bühnenkreisen die Rede ist, kennen zu lernen."

Professor Dr. Ludwig Büchner in Darmstadt, der Verfasser von „Kraft und Stoff", begeht am 9. September sein goldenes Doctorjubiläum.

Wilhelm Tappert, der aus seinen Prozessen mit Alfred Kerr bekannte Musikkritiker, ist mit dem 1. ds. Mts. aus der Redaktion des „Kleinen Journal" in Berlin geschieden; an seine Stelle tritt Eugen von Piram.

Preisausschreiben. Für die Anfertigung von Skizzen zur Bebauung des neuen Kaiserplatzes in Kassel ist ein allgemeiner Wettbewerb bis zum 31. Januar 1899 ausgeschrieben worden. Für die drei besten Entwürfe sind Preise von 3000, 2000 und 1000 M. ausgesetzt. Im Preisgericht sitzen als Techniker die Herren Stadtbaurath Hoffmann und Baurath O. March in Berlin, Stadtbaurath Höpfner und Regierungs- und Baurath Rüppel in Kassel.

Gerhard Hauptmann hat sein jüngstes Bühnenwerk nun vollendet und dem Burgtheaterdirektor Dr. Schlenther in Schreiberhau vorgelesen. Es ist eine in Schlesien spielende Bauerntragödie im Dialekt. Der Titel steht noch nicht fest.

Selbstmord des berühmten Mikado-Darstellers Fishe. Probert Scott Fishe, Mitglied der D'Oyly Cartes Savoy-Operetten-Gesellschaft, hat sich Mittwoch Abend in London erschossen. Seine Laufbahn begann er als Chorist, hat dann aber später Solopartien übernommen, unter denen die Rolle des „Mikado" Fishe zu einem der beliebtesten Schauspieler diesseits und jenseits des Oceans gemacht hat. Seit zwei Jahren litt er an der Schwindsucht und kehrte kürzlich von Jamaica zurück, wo er vergeblich Genesung gesucht hatte. Die unheilbare Krankheit drückte dem begabten Künstler die Waffe in die Hand.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.)"

Die Vorgänge in Frankreich.

Paris, 3. Sept. Die Agence Havas bestätigt den Rücktritt des Kriegsministers Cavaignac und fügt hinzu, es verlaute, der Rücktritt sei hervorgerufen durch Meinungsverschiedenheiten mit der Mehrheit der Kammer in der Frage der Revision des Prozesses Dreyfus.

Paris, 4. Sept. Cavaignac richtete folgendes Schreiben an den Ministerpräsidenten Brisson: „Ich habe die Ehre, mich an Sie zu wenden und Sie zu bitten, dem Präsidenten der Republik mein Entlassungsgesuch zu übermitteln. Es besteht zwischen uns eine Meinungsverschiedenheit, durch deren Fortdauer die Regierung in einem Augenblick lahmgelegt werden würde, wo es besonders ihrer Entscheidung bedarf. Ich bleibe von der Schuld des Dreyfus überzeugt, und nach wie vor entschlossen, mich einer Revision seines Prozesses zu widersetzen. Zwar war es nicht meine Absicht, mich den Verantwortlichkeiten der gegenwärtigen Lage zu entziehen, aber es würde mir nicht möglich sein, dieselben auf mich zu nehmen, ohne mit dem Chef der Regierung, welcher ich anzugehören die Ehre habe, einer Meinung zu sein. Genehmigen Sie u.s.w., u.s.w."

Paris, 4. Sept. In den letzten Stunden heißt es, das Kriegsministerium werde Bourgeois interimistisch übergeben. Man spricht davon, Cavaignac's Nachfolger werde General Saussier

werden. — Die von Paris abwesenden Minister wurden telegraphisch benachrichtigt. Man glaubt, am Montag werde ein Ministerrath stattfinden.

Paris, 4. Sept. Der Präsident der Republik ist in Begleitung seines Kabinetschefs, Le Gall, und zweier Offiziere seines Militärstaats heute Vormittag 11½ Uhr auf dem Bahnhofe St. Lazare eingetroffen und wurde am Bahnhof vom Minister des Aeußeren, dem Unterrichtsminister, dem Militärgouverneur von Paris, General Zur Linden, und anderen Persönlichkeiten empfangen. Im Ankunftssalon hatte der Präsident eine ziemlich lange Unterredung mit den Ministern Declasse und Bourgeois und später mit dem General Zur Linden. Darauf begab sich der Präsident in das Elysee. Auf dem Wege wurde der Präsident von der Bevölkerung ehrerbietig begrüßt. Ein Zwischenfall hat sich nicht ereignet. Morgen früh findet ein Ministerrath statt.

Paris, 4. Sept. Frau Dreyfus hat auf Grund des Paragraphen 3 des Artikels 443 der Strafprozeßordnung an den Justizminister ein Gesuch um Revision des Prozesses gegen ihren Gatten gerichtet.

Paris, 4. Sept. Die Minister sind zu morgen früh 9 Uhr zusammenberufen. Sie werden darüber berathen, ob dem Gesuch der Frau Dreyfus Folge zu geben ist. Die Aussprachen, welche bereits zwischen den Ministern stattgefunden haben, erlauben zu sagen, daß im Ministerrath eine starke Majorität, ja selbst Einstimmigkeit dafür besteht, dem Revisionsgesuch Folge zu geben. Mit Unrecht führt man den Ackerbauminister und den Minister für öffentliche Arbeiten als Gegner dieser Maßnahmen an. Im Sinne der Minister gilt übrigens diese Maßnahme nicht direkt als Ueberzeugung von der Unschuld des Hauptmann Dreyfus, sie erachten dieselbe vielmehr für ein Mittel, um der durch die jüngsten Ereignisse erregten und in Verwirrung gerathenen öffentlichen Meinung Genugthuung zu geben. Wenn der Ministerrath das Gesuch der Frau Dreyfus gut aufnimmt, wird der Justizminister dem Oberstaatsanwalt befehlen, die Angelegenheit der Strafabtheilung des Kassationshofs zu überreichen. Dieser wird sich allein über die Begründung des Gesuchs zu äußern haben. — Man glaubt nicht, daß die Demission Cavaignacs den Rücktritt des Kabinets nach sich ziehen wird. Ministerpräsident Brisson, Justizminister Sarrien, Unterrichtsminister Bourgeois und der Minister des Aeußeren, Delcasse, hatten heute Vormittag eine Besprechung. — Sehr bemerkt wird, daß der Präsident der Republik sich beim Verlassen des Eisenbahnwagens eingehend mit General Zur Linden unterhielt. Man folgert daraus, daß Zur Linden der Nachfolger Cavaignacs werden könnte.

Paris, 3. Sept. Es geht das Gerücht, der Ackerbauminister und der Minister der öffentlichen Arbeiten würden ebenfalls ihre Entlassung nehmen. — Mehrere Blätter fahren fort, den Zusammentritt der Kammern zu fordern.

Paris, 4. Sept. Die meisten Blätter sprechen ihre Befriedigung über den Rücktritt des Kriegsministers aus. Derselbe habe um jeden Preis die Revision des Dreyfusprozesses verhindern wollen, welche unter den gegenwärtigen Verhältnissen einzig im Stande sei, dem Lande die Ruhe wiederzugeben. Mehrfach erklärt man, Cavaignac werde die Führung der nationalistisch-antisemitischen Gruppen übernehmen.

Zur Frage der Abrüstung.

Konstantinopel, 4. Sept. Das „Journal de St. Petersbourg" schreibt: Alle Kundgebungen der ausländischen Presse bezüglich des Rundschreibens vom 24. August beweisen übereinstimmend, mit welcher Sympathie das Vorgehen der russischen Regierung in der gesammten Welt aufgenommen worden ist. Man hat dem edeln und hochherzigen Gedanken, welcher diese große That hervorbrachte, hohe Anerkennung gezollt. Die Einmüthigkeit dieser Aufnahme beweist in der schlagendsten Weise, bis zu welchem Grad die Erwägungen, welche dem russischen Vorgehen zur Unterlage dienten, dem innersten Empfinden aller Völker und den theuersten Wünschen derselben entsprechen. Man ist überall zu der Ueberzeugung gekommen, daß die fortgesetzten Rüstungen für alle Völker eine drückender Last sind und daß sie ein Hemmniß für die Entwickelung der öffentlichen Wohlfahrt bilden. Der glühendste Wunsch der Völker ist, mit Ruhe in die Zukunft blicken und sich friedlicher Arbeit hingeben zu können. Sie sind sich darüber klar geworden, daß das System des gegenwärtigen, bewaffneten Friedens seiner Tendenz nach nichts Friedliches mehr an sich hat, als den Namen, und den Ausschreitungen dieses Systems will Rußland ein Ende machen. Die Frage, welche jetzt zu lösen ist, ist ohne Zweifel eine sehr verwickelte, und schon haben einige Organe der öffentlichen Meinung die Schwierigkeiten berührt, welche sich der praktischen Ausführung entgegenstellen. Diese Schwierigkeiten kann sich Niemand verhehlen, aber man muß ihnen muthig gegenübertreten, und das Rundschreiben vom 24. August will gerade eine aufrichtige und eingehende Prüfung dieser Fragen durch einen internationalen Meinungsaustausch anregen. Gewisse andere, schwer zu lösende, aber sicher nicht weniger bedeutungsvolle Fragen sind in diesem Jahrhundert schon durch internationale Vereinbarungen in einer Weise gelöst worden, welche den großen menschlichen und kulturellen Interessen Gerechtigkeit widerfahren ließ. Die Resultate, welche man in dieser Beziehung, namentlich auf dem Wiener und dem Pariser Kongreß und auf mehreren internationalen Konferenzen erreicht hat, beweisen, was die vereinten Bemühungen der Regierungen durchzusetzen vermögen, wenn sie mit der öffentlichen Meinung und den Bedürfnissen der Völker im Einklang stehen. Das russische Vorgehen fordert alle Staaten zu eventuell noch höheren Bestrebungen auf, als alle vorhergehenden, aber es wird der Gerechtigkeit zur Ehre gereichen, beim Anbruch des 20. Jahrhunderts sich dieser Aufgabe gewidmet und geschlossen ans Werk gemacht zu haben, um den Völkern die Möglichkeit zu geben, die Wohlthaten des Friedens zu genießen, indem ihnen die drückenden Lasten abgenommen werden, welche ihre ökonomische und sittliche Entwicklung hemmen.

Der Sudan-Feldzug.

Kairo, 5. Sept. Die letzten Depeschen Kitcheners-Paschas besagen: Der Rest der Streitkräfte des Khalifen hat sich ergeben. Kitchener-Pascha hat eine große Anzahl Gefangener gemacht. Die Kavallerie sei noch auf der Verfolgung des Khalifen begriffen, welcher sich mit nur 140 Mann anscheinend nach Gordowa verschiffte. Kitchener-Pascha hat am Samstag Khartum aufgesucht und die Stadt als vollständige Ruine vorgefunden.

Kairo, 5. Sept. (Reuter-Meldung.) Eine Depesche von Kitchener-Pascha von gestern besagt, daß die Verwundeten den Fluß hinab befördert werden. Die österreichische Schwester Therese Grigolini und alle europäischen Gefangenen seien befreit und befänden sich wohl. Unter den Einwohnern Omdurmans herrschte große Freude über die Ankunft Kitchener Paschas.

Kairo, 4. Sept. Folgendes ist der Hauptinhalt des von Kitchener Pascha eingegangenen telegraphischen Berichts: Die Derwische ließen die englisch-egyptische Streitmacht während der letzten Nacht unbehelligt. Heute in der Frühe griffen die Derwische nachdrücklich an. Nach einem heftigen Kampfe von einer Stunde warfen wir sie zurück. Halb neun Uhr Vormittags befahl ich den Vormarsch auf Omdurman. Wiederum wurde mein rechter Flügel heftig angegriffen. Als die Derwische mit schweren Verlusten zurückgeworfen waren, und ihre Armee, welche vom Khalifen persönlich befehligt wurde, um 2 Uhr Nachmittags auseinandergesprengt war, ging ich vor und besetzte im Laufe des Nachmittags Omdurman. Der Khalif flüchtete und wird eifrigst von Kavallerie verfolgt. Es ist zur Zeit unmöglich, die genauen Verluste anzugeben, aber ich schätze die Verluste der Engländer auf 100, die der Egypter auf 200 Mann. Neufeld wurde befreit.

London, 5. Sept. Der Spezialkorrespondent des Reuter'schen Bureaus telegraphirt aus Omdurman vom 2. d., Nachmittags: Eine Kavallerie-Patrouille ging heute früh gegen Omdurman vor und sah die feindliche Armee zum Angriff in Schlachtordnung vorrücken in einer 3—4 Meilen breiten Front; zahlreiche Fahnen und Standarten wehten in den Reihen der Mahdisten, welche mit lauter Stimme sangen. Die englisch-egyptische Armee stellte sich sofort auf, um den Angriff aufzunehmen. Um 7 Uhr 20 Minuten erschien der Feind auf dem Gipfel des Bergkammes, bemerkte unser Lager und rückte in geschlossenen Reihen vor, unsere Flanke überflügelnd. Um 8 Uhr 20 Min. eröffnete unsere Artillerie das Feuer, welches die Schützen der Derwische beantworteten, dann erfolgte der Angriff auf unsere linke Flanke. Nach ihrer gewöhnlichen Praxis stürzten sich die Derwische vom Bergkamm herab auf uns, aber die Andringenden wurden durch das Feuer sämmtlicher Schußwaffen vollständig zerschmettert. Die Derwische wandten sich nun gegen das Zentrum, auf welches sie einen wüthenden Sturm ausführten. Eine große Reiterstreitmacht suchte dem Bleihagel zu trotzen, wurde aber vollständig hinweggeweht und zog sich zurück, das Feld mit Leichen bedeckt, zurücklassend. Um 10½ Uhr befahl Kitchener Pascha den Vormarsch der staffelförmig aufgestellten Bataillone. Sobald die Brigaden den an den Nil angrenzenden Bergkamm erreicht hatten, wurde die englische Brigade wieder angegriffen, der Feind hatte sich hinter dem Kamm wieder geordnet und bildete unter der schwarzen Fahne des Khalifen eine dichtgedrängte Kolonne, um eine letzte Anstrengung zu machen, das Geschick des Tages zu wenden. Eine Streitmacht von 15,000 Mann stürzte sich auf die Sudanesen, welche unter dem Feuer der Maxim-Geschütze tapfer aushielten. Die engl. Infanterie eilte zur Unterstützung herbei. Die Armee des Khalifen wurde in einer Vertiefung überrascht, wo sie dem vernichtenden Feuer 3er Brigaden ausgesetzt war, sodaß sie sich in voller Flucht nach Omdurman wandte. Der ausdauernde Muth der Derwische ist jedes Lobes würdig, sie trotzten dem feindlichen Feuer, ohne die geringste Furcht. Nach Erbeutung der Fahne des Khalifen begann die engl. Armee um 12½ Uhr wieder den Vormarsch und besetzte am Nachmittag Omdurman. Nur 2 englische Offiziere sind gefallen, mehrere verwundet. Die Verluste der Derwische betragen einige 1000 Mann.

Hannover, 4. Sept. An dem heutigen Feldgottesdienst auf dem Waterloo-Platz nahmen die hier garnisonirenden und einquartirten Truppen theil. Der Altar war auf einem Podest an der Waterloo-Säule errichtet und mit militärischen Emblemen und Lorbeerbäumen geschmückt. Um 11½ Uhr erschien der Kaiser und nahm nach Begrüßung der anwesenden Fürstlichkeiten vor dem Zelt Aufstellung, das neben der Waterloo-Säule errichtet war. Das Gefolge, die Militärattachee's, sowie die Geistlichen beider Konfessionen hatten sich neben dem Zelt aufgestellt. Divisionspfarrer Delbrück und Militär-Oberpfarrer Rocholl hielten die Predigt, sodann hielt der Kaiser eine Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß angesichts der Waterloo-Säule die Truppen auf historischem Boden ständen. S. M. erinnerte an die Waffenbrüderschaft der Engländer und Deutschen bei Waterloo. Die englische Armee habe soeben vor wenigen Stunden in Afrika einen Sieg über einen noch viel stärkeren Feind errungen. Der Kaiser forderte die Truppen auf, in ein Hoch auf die Königin von England einzustimmen. Bei dem hierauf stattfindenden Parademarsch kotoyirten Prinz Albrecht von Preußen, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg und Generaloberst Graf Waldersee ihre bezüglichen Regimenter.

Hannover, 3. Sept. Heute Abend fand auf dem Friedrikenplatze vor dem Schlosse ein Zapfenstreich statt. 1500 Musiker, von Mannschaften, welche Magnesiumfackeln trugen, begleitet, zogen vom Waterloo-Platz aus vor das Schloß. Die Majestäten, sowie die hier anwesenden höchsten Herrschaften erschienen auf dem großen Balkon des Schlosses. Die Musikstücke wurden unter der Leitung des Armee-Musik-Inspizienten Rosobach vorgetragen. Der Platz, welcher durch Scheinwerfer beleuchtet war, war durch eine dichtgedrängte Menschenmenge besetzt. Auch heute waren zahlreiche Häuser glänzend erleuchtet.

Hannover, 4. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin nahmen das Frühstück mit ihrer Umgebung im Schloß ein. Während des Mahles brachte der Damenchor und der Knabenchor Hannover Lieder zum Vortrag.

Wien, 4. Sept. Der „Wiener Zeitung" zufolge hat Kaiser Franz Joseph dem Generalmusikdirektor Felix Motti in Karlsruhe die 3. Klasse des Ordens der Eisernen Krone verliehen.

Budapest, 4. Sept. Nach dem Saatenstandsbericht vom 31. August war infolge des trockenen Wetters der Anbau von Reps, Winterroggen und Wintergerste behindert. Der Anbau des Mais ist infolge des trockenen, heißen Wetters rückständig. Zuckerrüben haben sich etwas gebessert; der Ertrag ist befriedigend.

Madrid, 4. Sept. Man versichert, zur Bezahlung der kubanischen Schuld vom Jahre 1886 werde eine Anleihe abgeschlossen werden, doch erst später, da die Regelung der gesammten kubanischen Schuld Sache der Pariser Konferenz ist.

Madrid, 5. Sept. Dem Vernehmen nach wird sich der Senat zunächst mit der Indemnitäts-Bill bezüglich der Aufhebung der konstitutionellen Frage beschäftigen, während die Kammer sich über die Bevollmächtigung der Friedensverhandlungen schlüssig machen wird. General Weyler ist hier eingetroffen, zahlreiche Freunde erwarteten ihn am Bahnhof.

Amsterdam, Heute Abend fand ein Empfang der ausländischen Journalisten im Hause der Presse statt.

Petersburg, 4. Sept. Dem Vernehmen nach wird demnächst ein neues Reglement eingeführt werden, durch welches die russischen Eisenbahnen verantwortlich gemacht werden für das Verschütten von Getreide, welches die Eisenbahnen ins Ausland transportiren.

Sebastopol, 4. Sept. Anläßlich der Anwesenheit des Kaiserpaares fand gestern Abend eine glänzende Illumination des Hafens, sowie ein großes Konzert statt. — Generaladmiral Alexis Alexandrowitsch hat sich nach Petersburg zurückbegeben.

Mannheimer Handelsblatt.

Bei der Mecklenburgischen Lebensversicherungs- und Spar-Bank in Schwerin sind in den abgelaufenen 8 Monaten des Jahres 2281 Anträge über M. 9 307 150 Kapital und M. 28 709.04 jährl. Rente eingegangen; es fanden 2105 Anträge über M. 8 362 600 Kapital und M. 28 709.04 Rente Annahme. Der Gesammtversicherungsbestand belief sich Ende August 1898 auf M. 94 640 570 Kapital und M. 299 359,76 jährl. Rente und hat sich gegen den gleichen Zeitpunkt des Vorjahres um M. 7 935 750 Kapital und M. 36 192,47 jährl. Rente gehoben.

Mannheimer Marktbericht vom 5. Sept. Stroh per Ztr. M. 1,80, Heu per Ztr. M. 1,50, Kartoffeln M. 3,50 bis 4. per Ztr., Bohnen per Pfd. 15 Pfg., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 6—8 Pf., Rothkohl per Stück 10—15 Pf., Weißkohl per Stück 15 Pf., Weißkraut per 100 Stück 000 Pfg., Kohlrabi 3 Knollen 15 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf., Endiviensalat per Stück 8 Pf., Feldsalat per Portion 00 Pf., Sellerie per Stück 0—10 Pf., Zwiebeln per Pfund 6—8 Pf., rothe Rüben per Portion 6 Pf., weiße Rüben per Port. 6 Pf., gelbe Rüben per Portion 5 Pf., Carrotten per Büschel 5 Pf., Pflück-Erbsen per Port. 10 Pf., Meerrettig per Stange 20 Pf., Gurken per Stück 5—10 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 1,50 Pf., Aepfel per Pfd. 10—14 Pf., Birnen per Pfund 10—20 Pf., Pflaumen per Pfund 0 Pf. Zwetschgen per Pfund 00 Pf., Kirschen per Pfd. 00—00 Pf., Trauben, per Pfd. 40—50 Pf., Pfirsiche per Pfund 40 Pf., Aprikosen per Pfd. 00 Pf., Nüsse per 25 Stück 20 Pf., Haselnüsse per Pfd. 30 Pf. Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Pfd. 1,20 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Bresem per Pfd. 45 Pf., Hecht per Pfd. 1,40 M., Barsch per Pfd. 60 Pf., Weißfische per Pfd. 35 Pf., Laberdan per Pfd. 00 Pf., Stockfische per Pfd. 00 Pf., Hase per Stück 4,50 M., Reh per Pfd. 1 M., Hahn (jung) per Stück 1,50—2 M., Huhn (jung) per Stück 1,75 Pfg., Feldhuhn per Stück 1,70 M., Ente per Stück 2,50—3 M., Tauben per Paar 90 Pfg., Gans (lebend) per Stück 3,50—6 M., geschlachtet per Pfd. 00 Pf.

Courszettel der Mannheimer Effektenbörse vom 3. Sept.

Aktien.

Banken.		Homburger Messerschmitt	110.— G
Badische Bank	124.— G	Ludwigshafener Brauerei	275.— G
Gewerbebank Speyer 50% eß	130.50 B	Mannheimer Aktienbrauerei	176.— G
Mannheimer Bank	134.— G	Pfälzbrau. v. Geisel u. Mohr	122.50 B
Oberrhein. Bank	126.30 bz	Brauerei Sinner, Grünwinkel	253.— G
Pfälzische Bank	214.50 G	" Schroedl Heidelberg	142.— G
Pfälz. Hyp.-Bank	181.— G	" Schwartz, Speyer	112.— G
Pfälz. Spar- u. Cdb. Landau	140.— B	" Schwetzingen	71.— G
Rheinische Creditbank	148.— B	" Sonne Bolz Speyer	140.50 bz
Rhein. Hyp.-Bank	168.— G	" z. Storch, Sp.	108.50 bz
Südd. Bank	117.— G	" Werger, Worms	92.50 bz
Eisenbahnen.		Wormser Brauhaus v. Oertge	187.— G
Pfälzische Ludwigsbahn	243.70 bz	Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	189.— bz
" Maxbahn	154.— G	**Transport und Versicherung.**	
" Nordbahn	140.90 bz	Gutfahr-Aktien	125.50 B
Heilbronner Straßenbahnen	109.75 G	Mannh. Dampfschleppschiff.	119.50 bz
Chemische Industrie.		Köln. Rhein- u. Seeschifffahrt	—.—
A.-G. f. chem. Industrie	137.— G	Bad. Rück- u. Mitversich.	290.— G
Badische Anilin- u. Soda	446.— B	Bad. Schifffahrt-Assecuranz	570.— B
Chem. Fabrik Goldenberg	187.— G	Continentale Versicherung	400.— B
Chem. Fabrik Gernsheim	90.— B	Mannheimer Versicherung	506.— B
Verein chem. Fabriken	153.25 B	Oberrhein. Vers.-Gesellschaft	210.— B
Verein D. Oelfabriken	108.— G	Württ. Transportversich.	730.— G
Westeregeln Alkal. Stamm	201.— G	**Industrie.**	
" Vorzug	106.50 B	Emaillirfabrik Kirrweiler	123.— B
Zellstofffabrik Waldhof	271.— G	Emaillirwerke Maikammer	195.— G
Zuckerfabrik Waghäusel	66.— G	Ettlinger Spinnerei	120.50 G
Zuckerraffinerie Mannheim	112.— G	Hüttenheimer Spinnerei	91.— G
Brauereien.		Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu	188.— B
Bad. Brauerei Stamm	80.25 bz	Mannh. Gum.- u. Asbestfabr.	139.75 B
" Vorzugs-A.	140.— G	Mannheimer Lagerhaus	115.50 G
Binger Aktienbierbrauerei	—.—	Oggersheimer Spinnerei	—.—
Durlacher Hof vorm. Hagen	169.50 B	Pfälz. Nähm. u. Fahrräderf.	152.— G
Eichbaum-Brauerei	177.50 G	Portl.-Cementwf. Heidelberg	184.— B
Elefantenbräu Rühl, Worms	108.— B	Vereinig. Freiburger Ziegelw.	121.— G
Brauerei Ganter, Freiburg	120.— B	Verein Speyerer Ziegelwerke	104.— bz
Kleinlein, Heidelberg	189.— B		

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 3. Sept. An der heutigen Börse lagen Brauerei Aktien sehr fest; es bestand lebhafte Nachfrage nach den folgenden Sorten, während Abgeber fehlten. Bad. Brauerei Vorzug 140 G., Eichbaum 177.50 G., Schwartz 112 G., Schwetzinger 719. Ferner blieben Süddeutsche Bank Aktien begehrt, in denen Material fehlt. Freiburger Ziegelwerke notiren 121 G., Pfalzbrauerei 120.50 B.

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 30. August.

Hafenbezirk II.

Schiffer rc. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Reuter	Tavenia	Glaue	Leinöl	4000
Weber	Hoffnung	Jagstfeld	Steinsalz	1236
"	Friedrich	"	"	1100
Lenkner	Einigkeit	"	"	960
Hammersdorf	Helena	"	"	880
Hermann	Ferdinand	"	"	700
Brien	Sophie	Rotterdam	Eisen	15886
Raab	Heinrich	Jagstfeld	Steinsalz	1168
v. Dyck	Nigung 37	Antwerpen	Stückgüter	10728
Buschhäuser	" 3	Rotterdam	Stckgt. Etr.	18134

Hafenbezirk V.
Vom 31. August:

Albrecht	Raab 8	Duisburg	Kohlen	20000
Specht	Anna Frida	"	"	19000
Taschinen	Bismarck	"	"	19660
Spies	Max v. Siebert	"	"	16000
Schubert	Alte	"	"	14000
Koch	Zweibrücken	"	"	12800

Hafenbezirk II.
Vom 1. September:

Raab	Mercede	Rotterdam	Petroleum	22799
Raß	D. R. P. G. 6	"	"	9500
H. Vöhringer	Juliana	Jagstfeld	Steinsalz	1351
R. Vöhringer	Bürchen	"	"	847

Hafenbezirk VII.
Vom 1. September:

Dohmen	Hermann	Ruhrort	Kohlen	17550
Häuser	Leo 8	"	"	12400
Sommer	Morgenröthe	"	"	16500
Raab	Heilbronn	"	"	10226
Schmitt 2	Elisabeth	Eberbach	B'Steine	1250
" 3	Schwier	"	"	1260
Herwig	Marz 1	Ellrich	Backsteine	900
Fleckenstein	Kaiserswörth	Neckarsteinach	"	900
Rüssel	Mädchen	Eberbach	B'Steine	1300

Flossholz: 1400 cbm angekommen, 9000 cbm abgegangen.

Wasserstandsnachrichten vom Monat September.

Pegelstationen vom Rhein:	31.	1.	2.	3.	4.	5.	Bemerkungen
Konstanz							
Waldshut	2,60	2,55	2,55	2,51	2,48	2,36	
Hüningen	2,26	2,15	2,17	2,12			Abds. 6 U.
Kehl	2,84	2,84	2,76	2,76	2,72	2,65	M. 6 U.
Lauterburg	3,89	3,84	3,79	3,74			Abds. 6 U.
Maxau	3,94	3,89	3,84				2 U.
Germersheim	3,84	3,81	3,78				B.-P. 1 U
Mannheim	3,61	3,55	3,59	3,59	3,50	3,44	Mgs. 7½ U.
Mainz	1,20	1,21	1,20	1,16	1,15		B.-P. 12 U.
Bingen	1,72	1,71					10 U
Kaub	1,94	1,97	1,98	1,92			2 U.
Koblenz	2,06	2,05	2,05		1,87		10 U.
Köln	1,96	1,91	1,92	1,91			2 U.
Ruhrort		1,42					9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	3,61	3,66	3,60	3,55	3,56	3,46	7 U.
Heilbronn	0,85	0,65	0,62	0,60	0,50	0,60	7 B.

D 3, 13. Christian Ihle D 3, 13.

Specialität: Kinderwagen erster Fabrikate. Sportwagen.
50080

EYACH-Sprudel ist das beste Tafelwasser. In stets frischer Füllung zu haben bei den Hauptniederlagen.
61679

Christian Kühner in Mannheim, Tel. 1305 und
Peter Rixius in Ludwigshafen a. Rh., Tel. No. 28.

„Drais"-Fahrräder

beliebte feine Marke.
64068

Alleinverkauf Martin Decker, A 2, 4 und L 6, 9, Telephon 1225.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betr. 70641

(243.) Nr. 54269 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in Kocherfeinsfeld die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Mannheim, 1 Septbr. 1898.
Gr. Bezirksamt:
v. Merhart.

Bekanntmachung.

(234) Nr. 74823 II. Die Gummifabrik **Rede & Schwalenberg** hier sucht um Genehmigung nach, auf dem Grundstücke No. 867 in der 5. Sandgewann bei ihrem Fabrikgebäude Käferthalerstraße No. 318 in einem Keller ca. 2500 Kg. Benzin, ferner in einem provisorischen Raum 250 Kg. Schwefelkohlenstoff zu lagern.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Stadtrathe hier binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverkündigungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Die Beschreibungen und Pläne liegen während der Einspruchsfrist auf den Kanzleien des Bezirksamts und des Stadtraths hier zur Einsicht offen.

Mannheim, 23. August 1898.
Gr. Bezirksamt:
gez.: **Schaefer.**

Beschluß.

No. 31857. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, 30. Aug. 1898.
Bürgermeisteramt:
Martin.
Schaum.

Bekanntmachung.

(246) No. 51,602 I. Der Stadtrath Mannheim hat den Antrag gestellt, auf Feststellung der Bau- u. Straßenfluchten der Ritsch- und Kirchenstraße in Käferthal nach Maßgabe des vorgelegten Planes.

Die neuen projektirten Bau- u. Straßenfluchten sind an Ort und Stelle durch weiß angestrichene Latten anschaulich gemacht.

Wir bringen dies gemäß Art. 3 des Ortsstraßengesetzes mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß, daß Einwendungen binnen 14 Tagen vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an bei Ausschlußvermeiden hier oder beim Bürgermeisteramt Mannheim geltend zu machen sind. 70652

Die Pläne liegen während gleicher Zeit auf dem Kaufhaus in Käferthal zur allgemeinen Einsicht auf.

Mannheim, 22. August 1898.
Großh. Bezirksamt:
gez. Pfisterer.

Beschluß.

Nr. 32546 Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, 30. August 1898.
Bürgermeisteramt:
Martin.
Schaum.

Steigerungsankündigung.

Mittwoch, 14. September, Vormittags 10 Uhr
in dem Rathhause dahier läßt die Gemeinde das nachbeschriebene Gebäude öffentlich zu Eigenthum versteigern, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Beschreibung des Gebäudes.
Lgbch. No. 2285b u. 7890a, 15 Ar 94 qm Ackerland im Mühlfeld an der Seckenheimerstraße in der Nähe der Feudenheimer Neckarüberfahrt,
Tax 9546 M.
Neuntausendfünfhundertsechsundvierzig Mark.

Plan nebst Steigerungsbedingungen können auf dem Rathhause dahier eingesehen werden.

Feudenheim, 4. Septbr. 1898.
Das Bürgermeisteramt:
Bohrmann.

Kohlenlieferung.

Die hiesige Gemeinde bedarf ca. 600 **Zentner Ruhrkohlen** erste Qualität und soll die Lieferung im Submissionswege vergeben werden. Angebote hierauf wollen unter Preisangabe längstens bis **Mittwoch, 14. Sept. lfd. Js.** auf dem Rathhause dahier eingereicht werden. 70657

Feudenheim, 4. Sept. 1898.
Das Bürgermeisteramt
Bohrmann.

Gemeinde Ilvesheim a. N.

Nachverzeichnete Arbeiten zur Vergrößerung des hiesigen Friedhofs sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.
1. **Grab- u. Maurerarbeiten.**

Die Bedingungen und Arbeitsbeschriebe, welche gegen Bezahlung der Geschäftsgebühr zu erhalten sind, liegen im Rathhause dahier — Gemeinderathskanzlei — zur Einsicht auf. Angebote hierauf sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift, spätestens bis
Mittwoch, 7. Sept. ds. Js., Vormittags 10 Uhr
an den Gemeinderath dahier einzureichen.

Ilvesheim, den 31. August 1898.
Bürgermeisteramt:
Hecker. 70653

Vergebung von Hausentwässerungsarbeiten.

No. 8884. Die Arbeiten zur Ergänzung der **Entwässerungsanlage des Brausebades in der Schwetzingervorstadt** (Wallstadtstraße No. 35—43) einschließlich Materiallieferung, sollen öffentlich vergeben werden.

Bedingungen und Zeichnungen liegen auf dem **Tiefbauamt K 5, 6—9, Zimmer No. 12 im 4. Stock** zur Einsicht auf und werden ebendaselbst, Zimmer No. 2 im 3. Stock, Angebotsformulare zum Preise von **einer Mark** abgegeben.

Die Angebote sind in Einzel- und Gesammtpreisen ausgefertigt, verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis 70226
Mittwoch, 7. Septbr. 1898, Vormittags 11 Uhr
beim Tiefbauamt einzureichen.

Die Eröffnung wird in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden.

Nach Eröffnung der Verdingungsverhandlung werden keine Angebote mehr angenommen.

Mannheim, 30. August 1898.
Tiefbauamt
Abtheilung Sielbau:
Berger.

Vergebung von Sielbau-Arbeiten.

No. 28704. **Die Ausführung von etwa:** 70014
21 lfdm. Steinzeugrohrsiele 20 cm Dm.,
586 " Steinzeugrohrsiele 30 cm Dm.,
140 " Steinzeugrohrsiele 35 cm Dm.,
37 " Steinzeugrohrsiele 40 cm Dm.,
100 " Backsteinsiele (Profil 60 × 110)
einschließlich der Spezialbauten im neuen Schlachthof,
soll öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem **Tiefbauamt Litera K 5 Nr. 6—9** zur Einsicht auf und können Angebotsformulare und Massenverzeichnisse gegen gebührenfreie Einsendung von **Einer Mark** von dort bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, dem **Tiefbauamt** bis zum **Samstag, 10. Septbr. 1898, Vormittags 11 Uhr** einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Verdingsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen.

Zuschlagsfrist: Sechs Wochen.
Mannheim, 26. August 1898.
Tiefbauamt
Abtheilung Sielbau:
Berger.

Vergebung von Sielbau-Arbeiten.

Nr. 28705. Die Ausführung von etwa:
151 lfdm. Backsteinsiele, Profil 80 × 140,
365 " Steinzeugrohrsiele, 30 cm Dm.,
118 " Steinzeugrohrsiele, 35 cm Dm.,
einschließlich der Spezialbauten, in der Collini- u. Renzstraße, sowie in der Rondell- und Roonstraße
soll öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem **Tiefbauamt, Litera K 5 Nr. 6—9** zur Einsicht auf und können Angebotsformulare und Massenverzeichnisse gegen gebührenfreie Einsendung **von einer Mark** von dort bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen dem **Tiefbauamt** bis zum **Samstag, 10. Septbr. 1898, Vormittags 11 Uhr** einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Verdingsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. 70415

Zuschlagsfrist: Sechs Wochen.
Mannheim, 26. August 1898.
Tiefbauamt:
Abtheilung Sielbau:
Berger.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 6. Septemb. 1898, Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich im hiesigen Versteigerungslokale Q 4, 5:
14 Reste Tuch, 1 Secretär, 1 Pfeilerschränkchen, 2 Bildertafeln, 1 paar Ohrringe und 1 Brosche.

Mannheim, 5. Septbr. 1898.
Danquard, 70630
Gerichtsvollzieher.

Kochherde
unter Garantie von
20 M.
an bei 65007
Wilh. Baumüller,
F 6, 3.

Zahlungsaufforderung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß das letzte Viertel der städtischen Umlage für 1898 heute fällig ist und ersuchen ergebenst, die schuldigen Beträge binnen 14 Tagen bei Vermeiden der persönlichen Mahnung gefälligst anher zu entrichten. 70295

Mannheim, 1. Septbr. 1898.
Stadtkasse:
Röderer.

Bekanntmachung.

No. 36476. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. September 1898 das sechste Sechstel der direkten Steuern (Grund- und Häusersteuer, Beförsterungssteuer, Gewerb- und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitze der Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnehmerei einzuzahlen ist. 70678

Nichteinhaltung des Termins hat Mahnung und weitere Beitreibung zur Folge, wofür die festgesetzten Gebühren zu entrichten sind.

Mannheim, 3. Sept. 1898.
Gr. Finanzamt.
Gr. Hauptsteueramt.

Vergebung von Sielbau-Arbeiten.

Nr. 28688. Die Ausführung von etwa:
146 m Backsteinsielen im Eiprofil 60×110, sowie
188 m Steinzeugrohrsielen von 30 cm Lichtweite
nebst den erforderlichen Spezialbauten in der Seckenheimer- und Traitteurstraße (Schwetzinger-Vorstadt) soll öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem **Tiefbauamt Lit. K 5 Nr. 6—9** zur Einsicht auf und können Angebotsformulare und Massenverzeichnisse gegen gebührenfreie Einsendung **von 1 Mark** von dort bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen dem **Tiefbauamt** bis zum **Donnerstag, 8. Septbr. 1898, Vormittags 11 Uhr** einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Verdingsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen.

Zuschlagsfrist: 6 Wochen.
Mannheim, 24. August 1898
Tiefbauamt.
Abtheilung Sielbau:
Berger. 69857

Ohmdgras-Versteigerung.

Das diesjährige Ohmdgras von den kirchenärarischen Wiesen auf Gemarkung **Hockenheim** mit einem Flächengehalt von 216 ha 25 a 07 qm wird am **Dienstag, Mittwoch u. Samstag, den 6., 7. u. 10. September 1898, jeweils Morgens 8 Uhr beginnend, im Rathhause zu Hockenheim,** loosweise öffentlich versteigert und zwar: 70573

Am 6. von den oberen **Bachwiesen,** den **Allmend-** und **Bühlerwiesen,** den **Wiesen im Herrenteich, im Altwasser und der Wurflache.**

Am 7. in der **Ketschau** die neu eingetheilten auf den Abtheilungssteinen ersichtlichen Loose No. 1 bis mit No. 164, umfassend die Gewannen, **Kleine Kirschbach, Hudwiesen, Nummer-, Schieber- und Neulöcherwiesen, Wildpretspfad,** sowie **Strangwiesen.**

Am 10., gleichfalls von der **Ketschau** die neu eingetheilten Loose No. 165 bis mit No. 311 der Gewannen **Plankstadter Allmend, Neudörfer-, Breit- u. Neuwiesen,** sowie **Katzengraben.**

Nähere Auskunft ertheilen Güteraufseher Sehler in Hockenheim und Wiesenaufseher Jünger in Ketsch.

Mannheim, 2. Septbr. 1898.
Evangelische Collectur.

Die am 1. Oktober cr. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden **bereits vom 15. September cr.** ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen kostenlos eingelöst. 70494
Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma „Rheinische Gelatinewaarenfabrik G. m. b. H." ist zum Zweck der Errichtung einer Actien-Gesellschaft aufgelöst worden. — Gesetzlicher Vorschrift gemäß werden etwaige Gläubiger aufgefordert, sich bei Unterzeichnetem zu melden 70689

Mannheim, 2. Septbr. 1898.
Der Geschäftsführer:
Carl Rosenfeld.

Der **Kaufmännische Verein in Frankfurt a. M.** empfiehlt für Besetzung
offener Stellen
seine für Mitglieder und Geschäftsinhaber kostenfreie Vermittlung. (Bisher rund 40000 Stellen vermittelt.) 68205

Sing-Verein.

Dienstag, den 6. September, Abends präcis 9 Uhr.
Wiederbeginn der regelmäßigen Proben.
Um recht zahlreiches, pünktliches Erscheinen bittet
70640 **Der Vorstand.**
Näheres durch Circular.

Turn-Verein Mannheim.

Dienstag, 6. ds. M.
Fechten
in der 70672
Turnhalle K 6.

Pädagogium Neuenheim bei **Heidelberg.** Kleine Gymn.- u. Realklass. **Sexta-Prima.** Seither erhielten **alle** Secundaner d. **Einj.-Frw.-Berechtg.** und alle **Primaner** bestanden die **Aufnahmepfg. Kleines Familienpensionat.**
66774 Dr. phil. **Volz.**

L. Steinthal
Mannheim
D 3, 7. D 3, 7.
Betten.

Vollständiges Bett für **32.50 M.**
Deckbett . . . M. 11.—
1 Kissen . . . " 3.50
Matratze . . . " 10.—
Eiserne Bettstelle " 8.—
zusammen M. 32.50

Vollständiges Bett für **40.50 M.**
Deckbett . . . M. 12.—
Kissen . . . " 4.50
1 Seegrasmatratze " 12.—
Bettstelle . . . " 12.—
zusammen M. 40.50

Vollständiges Bett für **75 M.**
Deckbett . . . M. 12.—
2 Kissen à 4 M. " 8.—
1 Matratze . . " 10.—
Nussb. lackirte Bettstelle mit Sprungfedermatratze " 45.—
zusammen M. 75.—

Vollständiges Bett für **110 M.**
Nussbaum, Bettstelle mit hohem Haupt M. 36.—
1 Sprungfedermatratze mit Keil " 30.—
1 Seegrasmatratze " 12.—
2 Federkissen à 6 " 12.—
1 Federndeckbett " 20.—
zusammen M. 110.—

Vollständiges Bett für **190 M.**
1 Muschel-Bettstelle nussbaum, matt und blank M. 50.—
1 Daunendeckbett " 28.—
2 Federkissen à 8 M. 50 " 17.—
1 Sprungmatratze " 28.—
1 Rosshaarmatratze " 60.—
1 Seegraskeil " 7.—
zusammen M. 190.—

Die Betten werden auf Wunsch in Gegenwart des Käufers gefüllt. 68660
Bettstellen in Eisen, Tannen, Nußbaum.
Matratzen in Seegras, Wolle, Roßhaar, Kapok.
Sprungfedermatratzen zu 22, 25 und Mk. 30.
L. Steinthal
Mannheim
D 3, 7.

„Zurückgekehrt"
Dr. Elsaesser.

Statt besonderer Anzeige.
Clara Lehmann
Max Lorsch
Verlobte.
Mannheim, 4. Sept. 1898.

Heirath.

Techniker, 35 J. in f. Stellung, s. d. Bekanntschaft eines alt. kath. Mädchens oder Wittwe mit Vermögen zw. Heirath. Offert. unt. L. 93 Hauptpostl. Ludwigshafen a. Rh. 70489

Beamter, 25 Jahr, evangelisch, wünscht sich mit anständ. Dienstmädchen, mit etwas Vermögen, in Bälde zu **verheirathen.** Ernstgemeinte Offerten unter Nr. 70894 an die Exped. ds. Bl.

Wettlauf

mit einem hiesigen Radfahrer, **Montag u. Dienstag, Abends 6½ Uhr,** Schloßplatz. 70670
Billets 10 Pfg.
Achtungsvoll **Gerhardt.**

Patente
besorgen und verwerthen
H. & W. Pataky
Berlin N.W., Luisenstr. 25.
10 Filialen. 49172
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.
Vertretung für Mannheim
H. Maier, Tattersallstr. 9.

Leonh. Wallmann
D 2, 2 Mannheim D 2, 2
empfiehlt sein grosses Lager von
Leinen
in allen Breiten
Shirting, Madapolams
Cretonnes
Weisse Bett-Damaste
Cattune, Bettzeuge
Tischtücher, Servietten
Handtücher
Taschentücher.
Spezialität: 59012
Fertige Bettwäsche.

Haben Sie Kinder?
Lesen Sie die tägl. eingehenden Dankschreiben, so ist kein Zweifel, daß Sie 67624
Timpes Kindernahrung bevorzugen, hat sie nicht schon Ihr Hausarzt empfohlen. Zeugnisse gratis. Packete 80 u. 150 Pf. In den meisten Apotheken und Droguenhandlungen.

Frische
Schellfische
empfiehlt billigst 70671
Georg Dietz,
G 2, 8, am Markt.
Telephon 559.

Voss'sches
Vogelfutter
in fast allen Zoologischen Gärten im Gebrauch, 100fach preisgekrönt, für Canarien und alle Arten einheimische und fremdländische Vögel, Kakadus, Papageien; nur echt in Original-Packeten mit der Schwalbe, à 10, 20, 35 bis 100 Pfg. erhältlich in **Mannheim** bei Gebrüder Koch, Schlagenhauf u. Müller, Louis Loebert, R 1, 1, Theod. v. Eichstädt, F. Liefhold, Samenhandlung, Hch. Lahmann, Langstr. 18. 65356

Gioth's Teigseife
ausgezeichnetes und praktisches Waschmittel.
J. G. Schutz-Marke
Ausserordentlich beliebt.
Achten Sie gefäll. beim Einkauf auf die Firma „J. Gioth" und obige Schutzmarke.
In allen Geschäften zu haben.
65370

Mannheimer Bank

Mannheim.
Actienkapital: M. 6000000.—
Reserven: M. 1250000.—

Wir vermitteln den **An- und Verkauf** sämmtlicher **Effecten** an der Mannheimer Börse und allen Börsenplätzen des In- und Auslandes zu den coulantesten Bedingungen.

Wir eröffnen **laufende Rechnungen** mit und ohne **Creditgewährung,** sowie **provisionsfreie Checkrechnungen.**

Wir empfehlen uns ferner zur **Aufbewahrung** und **Verwaltung** von Werthpapieren, und besorgen wir hierbei alle damit verbundenen Obliegenheiten, als die Verwerthung fälliger Zins- und Dividende-Coupons, Verloosungs-Controlle, Leistung ausgeschriebener Einzahlungen auf Actien etc. etc. unter vereinbarter Gebührenberechnung; desgleichen nehmen wir **verschlossene Werthgegenstände** in Verwahr. 52251

Wir besorgen des Weiteren die **Versicherung** von Effecten gegen **Coursverlust** zu mässigen Sätzen, ferner den **Einzug von Wechseln,** erlassen **Creditbriefe** auf alle Handels- und Verkehrsplätze billigst und halten uns in allen sonstigen in das Bankfach einschlägigen Geschäften bestens empfohlen.

Bekanntmachung.

Nr. 8889. Der Wiederbeginn des Unterrichts findet am **Montag, den 5. September** statt.

Der **Fortbildungsunterricht** beginnt **Mittwoch, den 7. September.**

Das Volksschulrectorat:
Dr. Sickinger. 70264

Höhere Mädchenschule Mannheim.

1. **Anmeldung** neu eintretender Schülerinnen **Montag, den 12. September,** vorm. 10—12 Uhr.
2. Desgleichen Anmeldung zur Teilnahme am **Lateinkurs** für Mädchen.
3. **Aufnahmeprüfung** Neueintretender und **Nachprüfungen Dienstag, den 13. September,** vorm. 9 Uhr.
4. **Beginn** des Unterrichts **Donnerstag, den 15. September,** vorm. 9 Uhr. 70023

Der Grossh. Direktor:
Walleser.

Grossh. Realgymnasium Mannheim.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden **Montag, 12. September** (vormittags 9—12 u. nachmittags 3—6 Uhr) im Direktionszimmer entgegengenommen. Dabei sind der Geburts- u. der Impfschein sowie das letzte Schulzeugnis vorzulegen. 70449

Mannheim, 1. Sept. 1898.
Die Großh. Direktion:
Böhler.

Hierdurch gebe ich bekannt, dass die seit 1895 in **Zweibrücken** bestehende **Ingenieurschule** zum 1. October d. J. nach **Mannheim** verlegt und daselbst als
Höhere Technische Schule zu Mannheim
weitergeführt wird. 65438
P. Wittsack
Director der Ingenieurschule zu Zweibrücken
Das ausführliche Programm wird kostenlos zugesandt.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.
Kleine Gymnasial- u. Realklassen: Sexta-Prima Vorb. f. **alle** Klassen höh. Schulen. **Einj.-Freiw. und Abitur.** Seither erhielten **alle** Secundaner d. Berechtig. z. **Einj.-Freiw.-Dienst** und **sämtl. Primaner** bestand. d. **Aufnahmeprüfung.** Aufnahmev. **Sexta** an. **Kleines Familien-Pensionat.** 66973 **Dr. phil. Volz.**

Das Knaben-Pensionat von H. Büchler, Rastatt übernimmt wie seit Jahren **schwächliche, schwer zu erziehende, geistig schlecht veranlagte,** in Schulen mit starken Classen nicht mitkommende, einer **strengen Aufsicht** bedürftige Knaben. Dem **Einzelnen** wird besondere Rücksicht gewidmet u. die Zöglinge an strenge Ordnung, Pünktlichkeit, Bescheidenh. u. anhalt. Thätigkeit gewöhnt. Pensionspreis mässig. Prospect. 68004

Von der Reise zurück! 70675
Dr. Heuck
Specialarzt für Chirurgie u. Frauen-Krankheiten.

Zeige den geehrten Herrschaften ergebenst an, daß ich aus dem Badischen Frauenverein, in welchem ich mehrere Jahre als **Krankenschwester** wirkte, ausgetreten und mich hier als
Privatpflegerin
niedergelassen habe. **Beste Zeugnisse u. Empfehlungen** stehen mir zur Seite und bitte um geneigtes Wohlwollen.
Hochachtungsvoll
Anna Fischer,
70667 Wochen- und geprüfte Kranken-Pflegerin.
Mannheim K 1, 9.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und zahlreichen Blumenspenden, für die trostreichen und antheilvollen Worte des Herrn Stadtpfarrers Ahles, anläßlich des uns so schwer betroffenen Verlustes bei dem Tode unseres unvergeßlichen Kindes 70653

Heinrich

sagen wir hiermit unseren besten und aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Eltern:
Julius Knapp,
Susanna Knapp geb. Gräft.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Montag, 5. September 1898.
2. Vorstellung im Abonnement A.

Hasemann's Töchter.

Original-Volksstück in 4 Akten von Adolf L'Arronge.
Regisseur: Herr Hecht.

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Herr Hecht als Antrittsrolle.
Albertine, seine Frau	Frau Jacobi.
Emilie, } seine Töchter	Frl. Kaden.
Rosa, } seine Töchter	Frl. Wittels.
Franziska, } seine Töchter	* * *
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Herr Kökert.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Herr Borth.
Baron von Zinnow	Herr Godeck.
Klinkert, Handschuhmacher	Herr Tietsch.
Frau Klinkert	Frl. v. Rothenberg.
Frau Kanzleidirektor Gieseke	Frau Schilling.
Eduard Klein, Provisor in der Löwenapotheke	Herr Lösch.
Dr. Seiler, Arzt	Herr Eichrodt.
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Frl. Wagner.
Marthe, in Körner's Diensten	Frl. Fries.
Fritz, Schlosserlehrling	Frl. Finke.
Lohmann, } Schlossergesellen	Herr Strubel.
Bartsch, } Schlossergesellen	Herr Peters.

*** **Franziska:** Frl. **Helene Burger** vom Stadttheater in Elberfeld als Gast.

Ein Dienstmädchen. Schlossergesellen.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 1½ Jahren.

Kasseneröff. ½7 Uhr. Anf. präz. 7 Uhr. Ende geg. ¾10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Mittwoch, 7. Septemb. 3. Vorstellung im Abonnem. A.
Zum ersten Male:

Mutter Erde.

Drama in 5 Aufzügen von Max Halbe.
Anfang 7 Uhr.

Colosseumtheater in Mannheim.

Neckarvorstadt.
Montag, 5. Septbr. 1898, Abends 8¼ Uhr.
Sensationelle Novität. Zum zweiten Male: Ueberall großer Erfolg.

Der tolle Wenzel

Große Operetten-Posse in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von Steffens. 70639

(Alles Nähere siehe Plakatsäulen).

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaft **der 4. Compagnie** wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Probe am

Montag, den 5. September, Abends 6 Uhr

am Spritzenhause pünktlich und vollzählig einzufinden. 70329

Der Hauptmann:
Battenstein.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaft **der 3. Compagnie** wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Probe am

Montag, den 5. September, Abends 6 Uhr

am Spritzenhause pünktlich und vollzählig einzufinden. 70328

Der Hauptmann.
Grünewald.

Süddeutsche Bank

D 6 Nr. 4 MANNHEIM D 6 Nr. 4
Telephon Nr. 250.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne **Creditgewährung.**

Provisionsfreie **Check-Rechnungen** und Annahme der Baareinlagen.

Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande.

Vermiethung von Tresorfächern unter Selbstverschluss der Miether in **feuerfestem Gewölbe.**

An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie **Ausführung von Börsenaufträgen** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.

Discontirung und **Einzug von Wechseln** auf das In- und Ausland zu billigen Sätzen.

Ausstellung von **Checks** und **Accreditiven** auf alle Handels- und Verkehrsplätze.

Einzug von **Coupons, Dividendenscheinen** und **verloosten Effekten.**

Versicherung verloosbarer Werthpapiere **gegen Coursverlust** und **Controle** der Verloosungen. 66419

Gravier-Anstalt
für Kunst und Gewerbe.
Rich. Taute, D 4, 6. 53315

Bettfedern-Reinigungs-Empfehlung.

(Bezirksamtlich genehmigt u. ärztlich empfohlen.)
Spezialität rationelle **Dampfreinigung und Desinfektion von alten, gebrauchten Bettfedern,** sowie von **Kranken- u. Sterbebetten.** Ferner Waschen und Abändern von Betthüllen, Um- und Nachfüllen der Bettstücke u. s. w. wird unter Garantie tadellos, reell und billig besorgt. Zur gefälligen Benützung dieser unentbehrl. **(erste, größte u. leistungsfähigste)** Anstalt ladet ergebenst ein 58873

U 2, 8 J. Hauschild U 2, 8.

NB. Bettstücke werden kostenlos abgeholt und zurück gebracht und sind gleichzeitig gegen Feuersgefahr durch mich versichert.

Ober-Ingenieur,

durchaus tüchtiger und erfahrener **Constructeur** in

Gas-, Petroleum- & Benzin-Motoren

und möglichst auch in Bootsmotoren und Motorwagen, nur erste Kraft, befähigt, Leitung des techn. Bureaus, der Fabrikation 2c. zu übernehmen, in technisch. Correspondenz und Verkehr mit der Kundschaft gewandt, für 70654

dauernde, durchaus selbstständige Stellung

von einer süddeutschen Motorenfabrik **gesucht.** Ausführliche Offerten unt. **F. K. 827** an die Exped. dss. Blatt. erbeten.

Julius Ittmann

Julius Ittmann

unterhält in allen grossen Städten **Filialen.**

Julius Ittmann

wird auch **hier eröffnen.**

70459

Unterricht

Buchführg., Stenographie u. Maschinenschreiben lehrt zu jeder Tageszeit 69571
Frdr. Burckhardt, K 3, 21 II. gepr. Lehrer der Stenographie.

Student ertheilt **gründlich. Nachhilfe-Unterricht.** Näheres im Verlag. 70227

Gründliche Nachhilfe in Latein, Griechisch, Französisch, Rechnen und **Deutsch** wird **ertheilt.** 64272
Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in der **franz., engl., ital. u. span. Sprache,** sowie in allen deutschen Fächern u. Nachhilfe in der **Musik.** 64614
Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Ein Oberprimaner des Gymn. wünscht das Jahr über Nachhilfe zu ertheil. Off. unt. Nr. 70618 an die Exped. dieses Blattes.

Hof-Kalligraph Gander's verbesserte Schreibmethode.

Schönschrift

Jede, selbst die schlechteste Handschrift wird in 3 bis 5 Wochen verbessert. Honorar Mk. 15.—. Auswärtige können den Unterricht in wenigen Tagen beenden; auch brieflich. Preis M. 8.—. Prospekt gratis.
Gebr. Gander, Mannheim.
Anmeld. werden B 2, 10½ erbeten.

The Berlitz School

Sprachlehrinstitut für Erwachsene.
P 2, 14, 2 Treppen, gegenüber der Hauptpost.
Englisch, Französ. Ital., Russisch, Spanisch, Deutsch,
von Lehrern der betreffenden Nationalität. Konversation, Litteratur u. Handelskorrespondenz. Nach der **Methode Berlitz** hört, spricht u. schreibt der Schüler nur die zu erlernende Sprache. Honorar, in kleinen Kursen — 5 bis 8 Schüler — von 70 Pfg. an per Stunde. **Privat-Lektionen** zu verschiedenen Preisen. — Von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr. Aufnahme und Eintritt zu jeder Zeit. **Prospekte** gratis und franko. 69826

Es können noch Herren an perf., angenehmer, französ. Conversationsstunde theilnehmen. Preis 9 Stunden 7 Mk. à Herr. Nur reelle Off. u. Nr. 70307 a. d. Exp. erbeten.

Vermischtes

Wer beleiht die Lebensversicherungspolice eines pensionsberechtigten Beamten im Betrage von 10,000 M. mit 2500 M., bei guter Sicherheit und pünktlichster Rückzahlung. Offerten erbittet man unter K. K. 70635 an die Expedition dss. Bl.

1 halber Vorderplatz
im II. Rang (Abonnement A) wegen Trauerfall abzugeben. Näh. **F 8, 6a.** part. 70011

Parterrelogenplatz
Abonnement A. abzugeben. Offerten unter Nr. 70480 an die Exped. ds. Bl.

P 3, 3 2 Tr. Vdhs **P 3, 3.** Es wird stets zum 70154
Waschen u. Bügeln
angenommen, sowie **Vorhänge** aller Art bei schöner Ausführung u. bill. Berechnung prompt besorgt.

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empf. sich in u. außer dem Hause. Zu erfr. Scholl, L 10, 8 und U 1, 10. 70399

Damenfriseuse,
perfekt, seit 15 Jahren thätig, sucht ihren **Kundenkreis** zu vergrößern. 70434
Näheres **S 6, 2,** 4. Stock.

Eine Büglerin nimmt noch Kunden in dem Hause an, daselbst wird auch zu Nähen angen.
D 4, 2, Hth. 70650

Bitte gefl., mich im Flicknähen (Handarbeit) pro Tag 80 Pfg. sowie auch an Theatertagen im Zettelverkauf unterstützen zu wollen. Bitte, im Vorraume des Theaters mitzutheilen, od. durch Karte nach **U 6, 12,** 4 Tr.
70631 **Lina Neudecker.**

2 geübte **Kleidermacherinnen** nehmen noch einige Kunden an, sowohl in als außer dem Hause. Näh. in der Exped. 70273

Zum **Weißnähen** wird angenommen. U 1, 13, 2. St. 70620

Getragene Kleider, Stiefel und Schuhe kauft 69779 **A. Rech, S 1, 10.**

Entlaufen

Eine große **Ulmer Dogge** (schwarz mit weißen Pfoten) entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. **Ad. Schneider,** Bierbrauer, Käferthal. 70612

Zugelaufen

Ein schwarzer **Spitzer** zugelaufen. 70592
Abzuholen Haupt-Bahnhof Kellerwirthschaft.

Verloren

Verloren 70481
ein Brillant-Ring. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Abzugeben in d. Exped. ds. Bl.

Gefunden

(343) Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 70642
ein Portemonnaie.

(343) Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt:
Eine Peitsche. 70624

Ein seid. **Käpp** gefunden. Abzuholen Wirthschaft zur Rose, Neckarau. 70513

Ankauf

Alte Bücher einzeln wie in Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen 55732
A. Bender's Antiqu. O 4, 17.

Gebr. **Schrank** für Modistin zu kaufen gesucht. Näheres im Verlag. 68652

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft Fr. **Hebel,** K 3, 24. 47854

Die höchsten Preise
für **Alteisen, Metalle, Säcke, Einstampfpapier, Papierabfälle** 2c. zahlt u. holt selbst ab 67272
Sigmund Kuhn, F 8, 17.

Ein gebraucht. Handkarren wird gesucht. 70379
Näh. in der Exped. ds. Bl.

An- u. Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhe u. Stiefel 2c.
M. Schäfer, Mittelstr. 84, 2. Stock. 66376

Verkauf

4stöckiges Wohnhaus mit Magazin, in der Nähe des Hafens, wegzugshalber gegen geringe Anzahlung zu verkaufen.
Offerten unter Nr. **69387** an die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.
Eine feine Weinrestauration mit Laden, bester Lage der Stadt ist mit Anzahlung M. 18,000.— preiswerth zu verk. Off. unt. L. M. Nr. 70646 an die Exp. d. Bl.

Sehr gut erhaltene **Spezerei-Einrichtung** zu verkaufen. Näheres im Verlag. 70204

Pianino
altdeutsch, mit schön. Ton, billig zu v. F 2, 9a, 2 Tr., Eck. 69951

2 sehr gut erhaltene 69949
Pianino's
billig zu verkaufen.
Scharf & Hauk, C 4, 4.

Neue u. gebrauchte Betten und Strohsäcke verkauft 68751
L. Herzmann, E 2, 12.

Abbruch-Material.
Gut erhalt. Bauholz, Bretter, Backsteine, Fenster, Läden 2c. 2c. zu verkaufen. 69792
Schwetzingerstr. 147/171.

Guter **Herd** zu verkaufen.
70648 **H 7, 25,** 3. St.

Billard zu verkaufen.
Ein gebrauchtes, aber gut erhaltenes **Billard** zu mäßigem Preise zu verkaufen. 69958
Näheres im Verlag.

1 Kanapee, 1 runder Tisch, 1 Kinderbett, Bettlade und Triumphstuhl (fast neu) zu verkaufen. 70163
Eichelsheimerstr. 24, parterre.

Eine 1 u. 2sp. Peitschenrolle mit Scheibenkranz u. Stellbord u. 2 Stoßkarren zu vk. H 3, 13. 69891

Winterthüre zu verkaufen.
70665 U 3, 10, 4. Stock, 1—5 Uhr.

Dampfkessel-Verkauf.
Wegen Vergrößerung sind **2 noch gute, betriebsfähige Dampfkessel** zu verkaufen und zwar: ein Kornwallkessel mit 2 Flammröhren, gebaut von der Dingler'schen Maschinenfabrik Zweibrücken 1881, 4½ Atm. (68 qm Heizfl.), ein Cylinderkessel mit 2 unterliegenden Vorwärmern, 5 Atm. (37 qm. Heizfl.); ferner: eine einfach wirkende Dampfspeisepumpe, eine Wasserpumpe (Balancierpumpe), an die Wand montirt, mit 2 einfach wirkenden Pumpcylindern.
Besichtigung kann jederzeit hier erfolgen. 70461

Deutsche Steinzeugwaarenfabrik
für Canalisation und Chemische Industrie,
Friedrichsfeld, Baden.

Zwei nußbaum **Consols** mit Marmorplatte zu verk. 70151
Näh. **Marmorwaarenfabrik, Ehmüller, Q 7, 25.**

Hobelbänke, 2 Handwagen zu verk. B 5, 12, 4. Stock. 70212

Vollst. Betten m. u. ohne Rost, Schrank, Kommode, Stühle, Chiffonier, Wollmatr. u. Sonstiges.
Schwetzingerstr. 97. 69907

Die beim Abbruch des Hauses **C 3, 16** freiwerdenden 69680

Fenster, Thüren, Einfahrtsthore, Oefen, Ziegeln, Bauhölzer 2c.

sind zu verkaufen. Kaufliebhaber mögen Offerten abgeben bei Architekt **Arno Möller, C 8, 1.**

Stellen finden

Wer Stelle sucht
benütze unsere
„Allgemeine Vakanzen-Liste"
Abonnement M. 4 für 3 Monate; M. 1.50 Pf. monatl.; 70 Pf. neueste Nummer mit 270 Stellen. 64085
W. Hirsch Verlag, O 3, 4.

Wilhelma in Magdeburg
Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.
Wir suchen für Mannheim und Ludwigshafen, sowie an allen großen Plätzen der Pfalz
gewandte Inspectoren
u. bitten Bewerber Offerten nebst Angabe der bisherigen Resultate unserer Generalagentur Mannheim einzureichen. Herren, welche noch nicht in der Branche thätig waren und sich dem Versicherungsfache widmen wollen, erhalten freie Ausbildung. 70280
Die General-Agentur der **Wilhelma in Magdeburg.** Mannheim, Q 1, 8.

Buchreisende,
Abonnenten-Sammler
sucht bei hoher Provision stets **Marschall, Ludwigshafen** Mundenheimerstr. 55. 61863

Sichere d. Existenz.
Alt bek. gr. Hambg. Haus sucht **sofort** überall tücht. Cigarrenverkäufer an Wirthe 2c. Monatl. 240 Mk. od. h. Prov. Off. unt. T. 1920 bef. **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

Holzputzerei-Meister-Gesuch.

Für unsere Holzputzerei suchen wir einen tüchtigen erfahrenen Meister, der schon ähnliche Stelle bekleidet hat und mit der Holzbearbeitung vertraut ist. — Offerten mit Zeugnißabschriften u. Angabe seitheriger Thätigkeit an die
Zellstofffabrik Waldhof. 70442

Gesucht per 1. Okt. für Weingroßh. Ludwigshafen: Junger Mann, Christ, tüchtig, solid, arbeitswillig mit schöner kaufm. Handschrift. Off. unt. Nr. 70439 an die Exped. dss. Bl.

Hiesige Maschinenfabrik sucht per sofort einen im Zeichnen etwas bewanderten fixen 70441
Bureaugehilfen.
Off. beförd. die Exped. ds. Bl. unter Nr. 70441.

Ein junger 70321
Mann
mit schöner Handschrift für leichte Bureauarbeiten von kleinem Fabrikgeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offert. sind unt. No. 70321 an die Expedition ds. Bl. zu richten.

Commisstelle zu besetzen.
Für einen in Mannheim und Ludwigshafen stadtkundigen jungen **Kaufmann** ist in einem größeren Geschäfte Ludwigshafens für Bureau und Außengeschäft **per Ende** September cr. eine Commisstelle zu besetzen und werden Off. sub B. Nr. 70447 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Bureau-Diener. 71309
Für das **Direktionsbureau** einer größer. Gesellschaft wird ein zuverlässiger, fleißiger **Bureaudiener** zum baldigen **Eintritt gesucht.** Demselben liegt die Reinhaltung der Bureau-Räume 2c. ob, sowie die Besorgung der Ausgänge. — Wohnung im Geschäftslokale. — Nur cautionsfähige, mit guten Zeugnissen versehene Bewerber finden Berücksichtigung. Selbstgeschriebene Offert. befördern unt. **A. 62064b Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannh.**

MARCHIVUM

Zeichner

für technische und Patentzeichnungen in feste Stelle per sofort gesucht.
Derselbe muß auch leichtere schriftliche Arbeiten erledigen können.
Offerten unter Nr. 69637 an die Expedition dieses Blattes.

Kohlenträger

finden lohnende Beschäftigung 70443
Zellstofffabrik Waldhof.

Tüchtiger **Großstückmacher** außer dem Hause gesucht. 70560 **G 4, 15.**

Zäpfler gesucht.
Kautionsfähige, tüchtige Wirthsleute für gangbare Bierwirthschaft per 1. Oktober gesucht.
Näheres im Verlag. 69560

Ein der Schule entlassener **Knabe** oder **junger Taglöhner** in eine Schlosserei gesucht. 68494 **F 6, 3.**

20—25 tüchtige Maurer gesucht.
Näheres **K. Löb**, Baugeschäft. 70418
(Wirthshalle alter Zollhafen.)

Junger Hausbursche sof. ges. Näh. im Verl. 70510

Tüchtige
Ladnerin
in eine Schweinemetzgerei gesucht 70458
G 4, 19/20.

Laufmädchen
mit guter Schulbildung per 1. September gesucht. 70471
Theodor Silberstein,
C 1, 7 Seidenhaus C 1, 7.

Taillenarbeiterin,
tüchtig, sofort gesucht. 70186
B 7, 1, 2. St.

Tüchtige 69653
Rock- u. Taillenarbeiterin
gesucht. **Kalbfleisch, A 1, 9.**

Modes. 70411
Lehrmädchen für sofort gesucht. Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Nähmädchen
gesucht. 70443
Färberei Kramer,
Bismarckplatz.

Taillenarbeiterinnen, Lehrmädchen gesucht. 70474
K. Kunzweiler,
L 14, 9.

Lehrmädchen
können das Kleidermachen gründlich erlernen. 69591
L 4, 16, 3. St.

Lehrmädchen
für ein **besseres Damen-Mäntelgeschäft** aus anständ. Familie **gesucht.** 70589
Offerten unter Nr. 70583 an die Exped. dieses Blattes.

Laufmädchen ges.
Hochtritt, Blumengeschäft.
B 4, 17. 70558

Lehrmädchen kann das Kleidermachen gründl. erlernen. 70288 U 3, 22, 3. St.

Lehrmädchen
können das **Kleidermachen** gründlich erlernen. 70166
B 7, 1, 2. Stock.

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie für mein Wäschegeschäft hier sofort gesucht.
L. Steinthal,
D 3, 7. 70470

Ein ordentl. **Mädchen,** das gut bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn per 1. Oktober gesucht. 70591
H 3, 23, eine Treppe.

Ein ordentl. **Hausmädchen,** das etwas kochen kann, sofort gesucht. 69687
Geschw. Guttmann, G 3, 19½.

Kräftiges Mädchen zum Putzen und Laufen gesucht.
Näh. Seckladen F 1, 10. 70666

Junges 70336
Mädchen
mit guter Schulbildung und schöner Handschrift wird für das Bureau eines größeren Geschäftes in Ludwigshafen a. Rh. in dauernde Stellung **gesucht.**
Selbstgeschriebene detaillirte Off. mit Angabe des Alters unter **J. 62662b. an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.**

Besseres **Zimmermädchen** u. **Mädchen** zu 1 Kind von 2 Jahren sofort gesucht. 70665
B 7, 7, part.

Gesucht per 1. Oktbr. ein gediegenes **Mädchen** f. Küche und Haus; ebendaselbst ein **Zimmermädchen,** welches das Ausbessern der Wäsche gründlich versteht. L 10, 8, part. 70479

Ein braves **Mädchen** m. gut. Zeugn. zu kinderl. Ehepaar per 1. Oktober gesucht. Zu sprechen Vormittags 10—12 Uhr.
70113 L 15, 19, 3. Stock.

Ein brav. **Mädchen** das serviren kann, gesucht. R 3, 15a. 70504

Ein jüngeres, braves Mädchen aufs Ziel gesucht. 70659
F 2, 12, 2. St.

Gesucht aufs Ziel: gute bürgl. Köchin, bess. Zimmer-, Haus- u. Kindermädchen in gute Häuser. 70647 **Frau Bekardt, O 4, 10.**

Besseres **Mädchen** tüchtig im Nähen, Bügeln und Handarbeiten zu größerem Kinde ges. Näh. Expedition. 70389

Ein junges **Mädchen** tagsüber für häusl. Arbeit gesucht. Näheres im Verlag. 70526

Junges Ehepaar sucht zum 1. October d. J. oder früher ein evang. **Dienstmädchen** aus guter Familie, das kochen und bügeln kann, sowie etwas Hausarbeit verrichten muß.
Anzufragen G 8, 5. 70025

Ein brav. **Mädchen,** das selbst. gut bürgerlich **kochen** kann und Hausarbeit gründlich versteht, auf 1. Oktbr. gegen guten Lohn gesucht. 70414
Ebendaselbst 1 bess. **Kindermädchen** zu größeren Kindern und für Zimmerarbeit.
Näheres **F 1, 1,** 3. St.

Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen bei gutem Lohne ges. **L 13, 3,** part. 69510

Ein junges **Mädchen** für häusliche Arbeit per sofort in Dienst gesucht. 70034
L 11, 26, 3 Stock.

Dienstmädchen gesucht 1 in **Dammstr. 18,** 3. St. 70625

Monatsfrau, gewandt und alleinstehend gesucht. 70199
Näheres **B 7, 9,** part.

Stellen suchen

Suche für meinen Sohn kaufmännische Lehrstelle in Fabrik od. Großhandlung. Offert. unt. Nr. 70614 an die Exp. 70614

Buchhalterin.
Verlässiges Fräulein aus guter Familie mit schön. Schrift und Gewandtniß in Buchführ. u. Stenographie wünscht Stellung in Mannheim.
Gefl. Offerten sub Nr. 70582 an die Exped. ds. Bl.

Ladnerin
sucht Stelle in **Metzgerei.**
Offerten unter Nr. 70477 in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

Tüchtige Kassierin,
in einem größeren Münchener Manuf.- u. Modewaarengeschäfte, in ungekündigter Stellung thätig, sucht hier anderweitig Engagement. Gefl. Off. unter **Nr. 70589** an die Exped. ds. Bl.

Junge Frau mit schöner Handschrift sucht Stelle auf einem Comptoir für schriftliche Arbeiten.
Offerten unter Nr. 70588 an die Exped. ds. Bl.

Für ein gebild. Mädch. v. 16 Jahr., aus achtb. Fam. wird eine Stelle ges. in k. Fam., es wird nicht auf gute Behandl. als auf Lohn gesehen. Off. u. Nr. 70408 an die Expedition.

Gut empfohl. **Mädchen** suchen u. finden Stellen. **Comptoir Hartmann. F 6, 6/7.** 70110

Wittwe, in allen Zweigen des Hauswesens perfekt, bereits fünf Jahre in großem Haushalte thätig, sucht Stellung als Vorsteherin eines Haushaltes und als Pflegerin jüngerer Kinder.
Offert. unt. R. Nr. 70075 an die Exped. dss. Blattes.

Solide reinliche junge Frau sucht **Filiale.** Offerten unter Nr. 69583 an die Exped. 69582

Suchen aufs Ziel Stellen, 1 gute bürgl. Köchin, sowie 2 Mädchen 15 Jahr alt, vom Land. **Frau Bekardt, O 4, 10.** 70649

Lehrlingsgesuche

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung ist eine kaufmännische
Lehrstelle
offen, event. sofort. Vergütung.
Offerten unter H. Nr. 66722 an die Exped.

Lehrling.
Für eine hiesige Cigarrenfabrik wird ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen zum **sofortigen** Eintritt gesucht.
Offerten unter Nr. 70669 an die Exped. ds. Blattes.

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Agentur- und Commissionsgeschäft wird per sofort ein anständiger **fleißiger Junge** mit guter Schulbildung gegen sofortige Bezahlung in die Lehre gesucht.
Offerten unter H. M. Nr. 70617 an die Exped. dieses Blattes.

Miethgesuche

Herr sucht schön **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** in der Nähe von Wasserthurm oder Bahnhof per 1. Oktober **zu miethen.**
Offerten unter Nr. 70404 an **die Expedition dieses Blattes.**

Offizier sucht **2 gut möbl. Zimmer** (Wohn- u. Schlafzim.) in der Nähe d. Zeughauskaserne ab 1. Oktober. Offerten an **Hotel Landsberg, M 5, 9.** 70488

Ein jg. Mann sucht möbl. Zimmer auf dem Lindenhof. Offert. mit Preisangabe an die Exped. 69774

2 leere Zim., part. od. 1 Tr. mit kleinem hellen Keller gesucht. Offerten unter Nr. 70619 an die Exped. dieses Blattes. 118

Wohnung,
3 Zimmer, Küche mit Abschluß gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 68398 an die Exped. ds. Bl.

2 Zimmer mit Küche in sch. Hs. auf 1. Oktober zu miethen gesucht. Off. unt. No. 70666 an die Expedition dss. Blattes.

Mittag- u. Abendtisch
auf dem Lindenhof gesucht.
Offerten mit Preisangabe an die Expedition unter Nr. 70292.

Läden

Große Geschäftsräume,
mit oder ohne Wohnhaus zu vermiethen oder zu verkaufen.
Mein Anwesen Kornstraße 4, in bester Lage der Stadt Offenburg, bestehend aus:
1) dreistöckigem Magazingebäude mit ca. 250 qm Bodenfläche auf jedem Stock, Stallung für 5 Pferde, 3 große gewölbte Keller, Contor, Knechtzimmer, sowie ca. 180 qm Hof.
2) zweistöckiges Wohnhaus ist zu vermiethen oder zu verkaufen.
Beides bildet ein geschlossenes Ganzes und wurde bis jetzt ein Colonialwaaren-Geschäft en gros, darin betrieben. 68820
Nähere Auskunft wird gerne ertheilt
Jos. Walter, Offenburg

Magazine

H 10, 28 Magazine mit Stallung, Souterrain, Lagerschuppen u. Bureaux, groß. Hof, zu verm. 69676

Tabak-Magazin
zu vermiethen. 70406
Näheres **H 7, 16.**

Bureaux

N 3, 4 3 geräum. Zimmer als **Bureaulokalitäten** per sofort zu vermiethen.
Näh. parterre, rechts. 66805

Bureau
zu vermiethen. **D 5, 13,** Zeughausplatz. 69697

2 Zimmer über 2 Stiegen 7 Fenster (Front) mit oder ohne Model auch als
Bureau 69641
geeignet per 1. September, event. spät. zu v. Zu erfr. im goldnen Stern, B 2, 19.

Zu vermiethen

Schillerplatz.
Ein **Saal** für **Vereinslokal** oder für Tanzmeister geeignet, sofort zu vermiethen.
Stützel, Liegenschafts-Agentur, **P 6, 20.** 65404

A 3, 6 5 Zim. u. Küche Part.-Wohn., auch für Bureau und Engros-Geschäft sehr geeignet, sofort oder später zu vermiethen. 69718

B 4, 14 4. Stock, 2 Zim. u. Küche zu v. 70128

B 6, 6 leeres Zim. a. alleinst. Fräulein oder Frau, welche tagsüber eine Stelle begl., zu verm. Näh. 4. Stock. 70048

B 6, 22a part., Wohng., 6 Zimmer, Küche, Zubehör, ganz oder getheilt, zu vermiethen. 69688
Näheres parterre.

B 7, 19a. Stadtpark,
4. Stock, 9 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. 67024
Näheres **A. Blumhardt,** Architekt, B 7, 19, Hof.

C 4, 19 4. St., 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermiethen. 70593

C 7 **Hochparterre,** Eckwohnung, 5 Zimmer und Zubehör per sofort oder später sehr preiswerth zu vermiethen. 69596
Näh. **Immob.-Bureau, P 1, 9.**

D 4, 5 Hinth. 2 Zimmer und Küche z. verm. 70661

E 2, 14 2. Stock, sofort zu bez. 4—6 Zimmer und Küche 2c. 70421

E 8, 9 2. St., 4 schöne Zimmer, Küche u. Zubeh. wegen Versetzung sofort oder später zu vermiethen. 70453

E 8, 9 3 Zimmer und Küche per Oktober zu vermiethen. 69967

F 7, 24 Luisenring, 3 Tr., 5, 6 od. 8 schöne Zim., Küche u. Zubeh. sof. zu v. Näh. part. Vorderhaus. 70542

F 8, 16b ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Balkon u. Mansarde per 15. Okt. zu verm.
Näheres 2. Stock. 69074

G 6, 7 Gaupenwohn., 3 Zim. u. Küche z. v. 70071

G 6, 7 2. St., 1 Zim., Küche u. Keller z. v. 70370

G 6, 9 2. St., 1 Zim. und Küche zu v. 70448

G 7, 36 großes leeres Zim. gegen die Straße im 2. St. zu verm. 70645

G 8, 14 schöne abgeschloß. Wohng., 4. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör an ruh. Fam. zu verm. 70020

G 8, 19 4. St., 2 Z. u. Küche a. 1. Okt. z. v. 70410

H 7, 13 Stb., 2 Zim., Küche, Keller u. Abschl. a. ruh. Leute zu verm. 69734
Näh. 2. St. rechts, Vorhs.

J 1, 17 3 Zim. m. Küche per 1. Okt. zu v. 69577

J 2, 3 2 P.-Z. auch zu Bureau geeign. z. v. Näh. II. 69597

K 3, 5 3. St., 4 Zim. m. Balk. u. Küche bis 10. Sept. ev. früher z. v. Näh. Laden. 70073

K 3, 28 Gaupenwohng., 3 Z. u. Küche z. v. 70081

K 4, 16 1 Zim. u. Küche zu verm. 70024

K 8, 9 Part.-Wohn., 4 Zim., Küche, 2 Kammern per 1. Oktober zu vermiethen.
Näh. 2. Stock. 68807

L 2, 5,
4. Stock, 69001
elegante 7 Zimmer-Wohnung
per sofort oder später preiswerth zu verm.
Näh. 2. St. daselbst.

L 2, 7 1 sch. Mant.-Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. an ruhige Familie per 1. Oktober zu verm. 70422

L 4, 6 kleine Wohnung zu verm. 69910

L 13, 21
Wohnung von 5 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. 69885
Näheres Wirthschaft.

L 15, 9,
elegante Etage von 6 Räumen, Küche und Zubehör per sofort zu vermiethen. 70626
Näheres bei Direktor Zabel, L 15, 9.

M 5, 3 3. u. 4. Stock, neue elegante Wohnung mit je 7 großen hellen Zimmern, Badezimmer und entsprechender Zubehör auf 1. Oktober oder später zu vermiethen. 69679
Näheres O 4, 19, 2. Stock.

N 1, 8 Schön. Wohn., 5 Zim. u. Zubeh., Bezug b. preisw. z. v. d. W.-Vertrag. 69716

O 3, 10 2 Tr. rechts, 3 schöne Zim., straßenwärts, unmöbl. bill. zu verm. 68070

O 6, 5, **Heidelberger-Strasse.**
Abgeschlossener 3. St., 3 Zimmer mit Zubeh. per Oktober zu v.
Näheres 2. Stock. 70194

P 3, 9 part., 2 Zim. u. Küche bis Okt. zu v. 70021

P 5, 12 neu hergerichtet Hochparterre, 5 Zimmer mit allem Zubeh. zu v. 70068

P 7, 9 3. Stock, eine abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer ab 1. September preis. Näh. parterre. 68432

Q 1, 8 **Breitestraße.** eine abgeschl. schöne Wohnung, 3 Treppen hoch, enth.: 3 Zimmer, Küche, Keller 2c. an kl. ruhige Familie p. 1. Oktober event. auch später zu vermiethen.
Näheres im 2. Stock, Q 1, 8 zu erfahren. 70413

Q 2, 22 5—8 Zim. pr. Okt. zu verm. 65497
Näh. 3. Stock Vorderh.

Q 7, 8 1—2 Zim. u. Küche an kl. Familie zu verm. Näh. parterre. 69633

Q 7, 17b Hochparterre-Wohnung vis-à-vis den Anlagen, 4 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör zu vermiethen. Näheres im Bureau Zachs, Oppenheimer. 70177

R 7, 12 3. St., 4 Zim. u. Küche in freier Lage wegen Wegzugs von hier sof. od. spät. z. v. Näh. R 7, 13, p. 70664

S 4, 23 3 Zim., Alkov u. Küche zu vermieth. Näh. part. rechts 70656

S 6, 2 2. St., abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche nebst Zbh., sowie 3 Zim. u. Küche im 3. St. per 1. Sept. zu v.
Näh. Bäckerei. 68477

T 3, 1 (Sternapotheke) schöne Wohn., 3 Zim., Küche, Mans. u. Keller per sofort oder später zu vermiethen. 70095

T 4, 18|19 1 kl. Wohn. z. v. 69686

U 3, 13 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör m. Abschluß p. 1. Okt. z. verm. Näh. N 4, 23, part. 68922

U 6, 25 4. St., 3 Zim., Küche zu v. Näh. U 6, 26, 2. St. 69675

Gontardstr. 4, Neubau, nächst der Lindenhofüberführung, 2., 3. und 4. Stock, je 5 Zim., Badezim., Magdkam., 2 Balkon nach vorn und hinten Aussicht in den Schloßgarten; im 5. Stock 3 Zim. und Küche zu verm. 70395
Näheres **P 4, 15,** 3. Stock.

Rosengartenstraße 19.
Große, helle Räume, 1., 2., 3. u. 4. Etage, je 2 Wohnungen mit 3 u. 4 Zimmer, Badezimmer und Magdkammer per 1. Oktober zu vermiethen. 67433
Näheres bei Architekt C. Schweikart, T 6, 24.

Rheindammstr. 10 Neub., nächst der Lindenhofüberführ., part., 5 Zimmer, Badezimmer 2c., 2., 3. und 4. Stock, je 6 Zimmer, Badezim. 2c., elegant ausgestattet, nach hinten Aussicht in schöne Gärten, bis 15. Sept. o. 1. Okt. z. v.
Näh. Neubau oder Meerfeldstraße 12, part. 69821

Collinistraße 4, Wohnung, 5 Zim. mit Zubehör bis Oktober zu vermiethen. 67772
Näheres U 6, 10.

Collinistrasse 6,
große, helle Räume, 1., 2. u. 4. Etage, je 2 Wohnungen mit 3 u. 4 Zimmer, Badezimmer und Magdkammer per 1. Oktober zu verm. 70632
Näheres bei Jos. Braun, G 2, 13.

Collinistraße 18,
abgeschlossene Wohnungen, 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör zu vermiethen. 69413
Näheres R 3, 15a, 2. Stock.

Collinistraße 20,
1 Tr. hoch, je 4 Zimmer mit Balkon, Mansarde, Küche und Zubeh. sofort oder bis 1. Oktober zu vermiethen. 70242
Näh. bei **Wellenreuther, P 5, 1.**

Traitteurstr. 63 (Neubau), bei der Wedpinstiftung, 2. und 3. Stock je 4 Zim. und Küche, Badez., Balkon; 4. St. je 2 Zim. u. Küche und 1 Zim. u. Küche mit allem Zubehör bis 1. Okt. l. Js. zu vermiethen. 69534
Näh. **Kepplerstr. 22,** 2. Stock.

Eichelsheimerstr. 33, 2 Zim. u. Küche an ruh. kinderl. Leute zu vermiethen. 70334
Näheres Frau Riehl.

Seckenheimerstr. 58, 2 sehr schöne Wohnungen im 3. und 4. Stock, im Seitenbau, je 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vermiethen. 70475
Näh. 2. Stock, Vorderbau.

Tattersallstr. 37,
nächst dem Wasserthurm, Part.-Wohnung u. 2. Etage, je 6 Zimmer und Zubehör auf Oktober zu verm. 69854
N. d. Frau **Bender,** N 4, 12, St.

In dem **Neubau Mittelstraße 97** sind sehr schöne Wohnungen, je 3 Zimmer u. Küche, zu vermiethen. 70026
Zu erfragen Mittelstr. 95.

Mittelstr. 125 u. 127, 3 Zim. u. 2 Zim. u. Küche sofort oder spät. zu v. Näh. 1. Laden. 69287

Mittelstr. Nr. 148, 2 Wohnungen, je 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 70277
Näheres Mittelstr. Nr. 146.

Langstr. 15 2 kl. Wohn. zu verm. 69885

Schöne Eckwohnung, mit freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör bis 1. Oktober zu verm. 64278
Herm. Mack,
Wallstadtstraße No. 56.

2 Zimmer und Küche sofort, 3 Zimmer und Küche per 1. November zusammen oder getrennt, sehr gesunde, ruhige Lage in großem Garten. Letzterer kann mitbenutzt oder gewachtet werden. **Streiber,** 7. Querstr. 15a. 70045

Hübsche Wohnung. 3 Zim. u. Küche nebst Zubehör sof. oder später zu verm. 67854
Näheres 5. Querstraße 4.

Auf Mitte Juli im 2. Stock 3 schöne **Zimmer,** Küche und Speisekammer und sonstiges Zubehör zu vermiethen. Zu erfahren H 3, 10, part. 65607

An den Planken, 3. St., 5 bis 6 Zim., Badezim. sof. oder später u. 2. Stock, **Bureau** zu vermieth. Näh. im Verl. 70592

Breite-Straße.
Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 70660
Näheres T 1, 1, im Laden.

Wohnung.
Anfang der Schwetzingerstraße 26, 2. Stock, 4 große, schöne Zimmer, Küche und Zubehör auf 10. Oktober od. früher. Erfragen R 2, 7, 2. St. 70668

Möbl. Zimmer

B 5, 3 parterre, 1 möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 70061

B 5, 23 ein einf. möbl. Zim. (Pt. 12) z. v. 69851

B 6, 22a 1 Tr., einf. möbl. Zim. z. v. 70466

C 2, 2 1 Treppe, sch. möbl. Zim. ev. m. Schlafz. sofort zu verm. 70115

C 3 **Café Oper** ein gut möbl. Zim. m. Pension sof. zu vermiethen. 70644

C 3, 18 2 schön möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) zu vermiethen. 69468
Näheres parterre.

C 4, 18 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. an anständ. Fräulein zu verm. 70308

C 8, 10½ 3 Tr., 1 gut mbl. 2 Zim. a. d. Str. geb. zu vermiethen. 70175

D 4, 14 2 hübsch mbl. Zim. in schöner Lage der Oberstadt, per 15. event. 1. September zu vermiethen. 69111

D 5, 15 Zeughauspl., 1 Tr., 2f. mbl. Z. (Wohn- u. Schlafz. an 2 bes. Herren. 70179

D 7, 19 3 Tr., möbl. Zim. a. d. Straße geh., sof. zu vermiethen. 69735

E 2, 15 2 Tr., 1 fl. mbl. Zim. bis 15. Sept. zu vermiethen. 70284

E 5, 18 2 einf. mbl. Zim. ineinandergeh., an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension billig zu verm. 70202

F 4, 12½ 3. St. lks. ein frdl. möbl. Zim. m. sep. Eing., a. d. Str. geh., bill. zu verm. 70416

F 5, 9 gut möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang bis 15. Sept. oder 1. Oktober zu verm. 69736

F 8, 16b 3. Tr., 1 gut mbl. Zim. sof. z. v. 70165

Möblirte Zimmer.

G 2, 7 Speisemarkt, f. mbl. Zimmer mit anstoß. Schlafkabinet sof. zu verm. 70088

G 2, 8 3. St., besseres möbl. Zim. wegen Abreise sof. zu vermiethen. 70556

G 5, 9 3. St., hübsch mbl. Zim. mit sep. Eing. an einen Herrn zu verm. 69849

G 7, 28, 3 Tr., möbl. Zim. mit oder ohne Pens. sof. zu v. 70413

G 8, 20 **b & c,** 3. St., 1 fein möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 70241

H 4, 27 3. St., 1 sch. möbl. Zim mit 2 Betten, mit oder ohne Pens. zu v. 69832

H 5, 1 3 Tr., mbl. Zim. m. Fam.-Anschl. z. v. 70664

H 7, 34 3 Tr., 1 schön mbl. Zim. auf die Str. geh. zu v. Preis 15 Mk. 65096

H 8, 5 2 Tr., Ringstr., gut mbl. Zim. pr. 1. Okt. zu v. 70037

K 2, 15 2. St. lks., 1 sch. mbl. Zim. an 1 best. Herrn zu verm. 69901

K 3, 8 2 Treppen, ein gut möblirt. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 68569

K 4, 10 2. St., ein schön möbl. Zimmer m. Pension zu verm. 70012

K 4, 15 4. St., gut möbl. Zim. per 1. Okt. oder auch sofort zu verm. 70393

L 13, 20 1 Tr., ein schön möbl. Zimmer m. Balkon, schönster Aussicht a. d. Bahnhofsplatz sogleich beziehbar zu vermiethen. 70408

L 14, 2 2 Trp., Nähe des Hauptbahnh., 2—3 Herren für gut mbl. Zim. mit oder ohne Pension zu v. 69924

L 14, 2 1 gut möbl. Part.-Zim. zu v. 70384

L 14, 20 2. St., Bismarckstr. n. d. Hauptbahnh., 1 fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. p. 1. Okt. z. v. 70427

L 14, 20 2. St., nächst dem Bahnhof, 1 möbl. Zim. sof. od. spät. zu v. 70218

L 15, 10 **Bismarckstr.,** möbl. Zimmer zu verm. Näheres part. 69266

M 2, 12 1 Tr., 2 mbl. Zim., 1 mit sep. Eing., ev. mit Pension zu v. 69625

N 2, 9 3. St., 1 sch. mbl. Zim. sof. zu v. 69975

N 3, 3 3. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. per sof. oder später zu v. 70002

N 6, 6½ möbl. Wohn- und Schlaf-Zim. mit Pension zu verm. 70102

P 4, 1 2 Tr. 1 schön möbl. Zim. mit Pens. (sep. Eingang) sofort zu verm. 70111

P 4, 12 hbsch. mbl. Zim. m. Pens. sof. z. v. 70216

Q 1, 19 nächst d. Hauptpost, ein fein möbl. Zim. sofort zu verm. 69791

Q 5, 1, 2 Trp. hoch, 1 schön **möbl. Zimmer** mit sep. Eing. mit Pension zu verm. 69651

Q 5, 17 parterre, 1 möbl. **Zimmer mit 2 Betten** zu vermiethen. 70285

R 3, 10 3. St., eins. mbl. Zim. zu v. 69771

R 4, 14 ein gut möblirtes Part.-Z. z. v. 70462

Friedrichsring, R 7, 13
2 Treppen hoch, möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

R 7, 33 **Friedrichsring.** 3 Tr., schön möbl. Zimmer mit schöner Aussicht, billig zu verm. 69999

R 7, 34 Friedrichsr., 4. St., g. mbl. Z. z. v. 70038

S 1, 2, 2. St., sch. mbl. Zim. m. Aussi. a. d. Str. u. Marktpl. pr. Sept. zu vermiethen. 70418

S 1, 10 1 fein mbl. Part.-Zim. zu v. 69780

S 1, 10 2. St., ein möbl. Zim. mit sep. Eingang an 2 junge Leute z. v. 70066

S 4, 23 1 mbl. Zim. an 1 sol. j. M. z. verm. Näh. part. rechts. 70657

S 6, 3 Friedrichsring, 1 Trp. rechts, gut möbl. Zim. zu vermiethen. 68351

S 6, 3 3. St., möbl. Zim. a. d. Ringstr. geh., m. sep. Eing. an einen Herren oder Fräulein billig zu verm. 70544

T 1, 4 2. St., gut möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren sofort zu verm. 70197

T 2, 16 2 Tr., sch. mbl. Zim. sep. Eing. s. z. v. 70047

T 2, 16, 3 Tr., g. möbl. Zim. per sofort billig zu verm. 70480

T 4, 12 1 gut mbl. Zim. u. 2 gute Schlafstellen sofort zu verm. 68607

T 4, 15 3. St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 69627

U 4, 8 2. St., ein mbl. Zim. p. 1. Sept. z. v. 69793

U 4, 9 1 Tr. h., 1 schön mbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 besseren Herrn oder Dame sof. oder 1. Sept. zu v. 68821

U 4, 13 3. St., schön mbl. Zim. z. v. 68368

U 5, 9 gut möbl. Zim. zu vermiethen. 70506

U 5, 28 2. St., 1 sch. mbl. Zim. a. solid. Herr sogl. zu ver. 69633

U 6, 6 3. St., fein mbl. Zimmer z. v. 69031

U 6, 9 1 Stiege, gut möbl. Hofzim. zu v. 69646

U 6, 13 Ringstr. 3 Tr., 1 gr. möbl. Zim. mit 2 Betten an 1 od. 2 jg. Kaufl. ev. mit gut. bgl. Mittagst. bill. zu v. 69688

U 6, 13 2. St., 1 gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 70547

U 6, 17 Ringstr., part., 1 möbl. Zim. m. sep. Eing., sof. od. spät. zu v. 70027

U 6, 27 3 Tr., 1 mbl. Zim. sof. zu verm. 69877

Rheindammstraße 17,
3 Treppen, schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Preis Mark 14. 59264

Eichelsheimerstr. 13, 4. St., schön mbl. Zim. m. zwei Fenster bill. zu vermiethen. 69991

Tattersallstr. 11, 3. Stock, schön möbl. Zim. zu verm. 69599

Mollstr. Nr. 7, part., in gesunder Lage gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 70272

Schwetzingerstr. 10, 3 Tr., schön möbl. Zimmer an bess. Fräulein zu verm. 70268

Kaiserring 26, Nähe des Bahnhofs, 1 gut mbl. Zim., 2 Tr. hoch, auf 1. Okt. zu v. 69534

Friedrichsring 40, 1 Tr. rechts, 1 schön möbl. Zim. ev. mit Wohnzimmer zu vermiethen. 70206

Friedrichsring 46, 3 Tr., fein möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermiethen. 69221

Friedrichsring 42, 4. Stock, schön möblirtes Zimmer per 15. Septbr. zu vermiethen. 70428

Eichelsheimerstr. 12, 1 Tr., 1 gut möbl. Zim. mit sep. Eingang zu vermiethen. 69785

Collinistr. 10, in der Nähe des neuen Panorama, 1 fein mbl. Part.-Zim. zu v. 69629

Seckenheimerstraße 46b, 3. St., 1 gut mbl. Zim. z. v. 69414

Freundl. **möbl. Zimmer** vom 1. Sept. ab zu verm. 69504
Näh. **Gontardpl. 5,** 3. St.

Gut **möbl. Zimmer** an Herrn oder anständ. Dame für M. 18 zu vermiethen. 69610
Näh. F 3, 1, Laden.

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 70463
Flicker, Rheinaustraße 7, 4. Stock.

3 hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in gesunder Lage, für solide, bessere Herren sofort oder später zu vermiethen. Gemüthliche Heimath zugesichert. 69703
Näheres im Verlag.

Ein gut möblirtes Zimmer an einen besseren Herrn zu vermiethen. 70438
Näheres **Lindenhof, Gontardstraße 10,** 3. Stock rechts.

Schlafstellen

G 7, 3 **2. Stock, bessere Schlafstelle zu vermiethen.** 69786

H 8, 25 Schlafstelle zu verm. Näh. 2. St. 70206

Waldhofstr. 30, 3. St., 2 sch. Schlafstellen zu verm. 70629

Kost und Logis

D 5, 8 4. Stock, find. 3 Arb. Kost u. Logis. 69684

E 2, 4|5 3. St., bess. Herren für Mittag- und Abendtisch gesucht. 69633

G 3, 11a Kostgänger ges. 69775

G 8, 22b 2 Tr., gut bürg. Mittag- u. Abendtisch in u. außer d. Hause. 68889

J 4a, 12, 3. St., an 2 Herren gute bill. Kost u. Logis. 69818

N 4, 24 1. Treppe, guten bürgerl. Mittags- und Abendtisch. 69966

S 3, 1 2. St., lk., gut bürgerl. Mittag- u. Abendt. 69888

U 3, 11 parterre, es können noch einige bessere Herren an einem guten **Mittag- u. Abendtisch** theilnehm. 70205

1—2 junge Herren können in best. ist. Familie guten Mittags- u. Abendtisch erhalten. 69781
Näheres im Verlag.

In bester (israel.) Familie kann ein junger Mann sehr gute **Pension** erhalten.
Näheres im Verlag. 69539

Schüler u. junge Kaufleute (Lehrlinge) finden in der Nähe der Oberrealschule (Ringstraße)
Pension
in einer Lehrersfamilie.
Näheres im Verlag 69882

MARCHIVUM

Wir beehren uns auf unsere

Ausstellung

ächter, antiker

China- u. Japan-Stickereien

und

ächter orientalischer Teppiche

aufmerksam zu machen und zum Besuch höflichst einzuladen. 70571

Adolf Sexauer Nachf.

Inh. G. Spohn & F. J. Stetter

D 2, 6. **Planken.**

Consultierender Ingenieur f. Electrotechnik
Electrotechnische Revisions-Anstalt

Carl Stenz

Civil-Ingenieur. 70050

N 3, 13c **MANNHEIM.** **N 3, 13c**

(langjähriger Ingenieur erster electrotechnischer Firmen.)

Badenia-Fahrräder

der **„Eisenwerke“** Gaggenau i. Baden

sind erstklassige Fabrikate, daher ihre allgemeine Beliebtheit.

Allein-Vertreter für Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung

Q 1, 1 J. Kraemer Q 1, 1.

Fahrschule in Q 2, 16, Centralhalle.

Anmeldungen werden angenommen in **Q 1, 1** und **Q 2, 16.**
Unterricht von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr. 55775

Neu! — Praktisch! — Reinlich!

Hausfrauen

kauft Schmierseife

in 1/2 u. 1 Pfund-Packeten. D. R. G. M. No. 88140.

In allen einschläglichen Geschäften zu haben.

Alleinige Fabrikanten: 68711

Hoeffler & Dr. Sachs

Erste Pfälzische Seifenfabrik in Speyer a/Rh.

Vertreter: E. Möbius. Mannheim, K 3, 17

Bureau und Wohnung

befinden sich jetzt 70625

Lit. **B 7** Nr. **19.**

A. Binnhardt, Architekt.

Meine Wohnung befindet sich

= R 4, 1. =

70057 **Franz Bilek, Damenschneider.**

Von der Reise zurück.

Dr. M. Friedmann, C 3, 18,

Spezialarzt für Nervenkrankheiten. 70872

Tanz-Ausbildungs-Institut.

Unterzeichneter gibt den geehrten Damen u. Herren bekannt, daß Mitte September die 70857

Tanz-Curse

beginnen. Anmeldungen erbeten in meiner Wohnung **Bahnhofplatz 6.**

Otto Dehnicke,

Ballettmeister, Tanz- u. Anstands-Lehrer.

Ruhrkohlen

Ia. stückreichen Ruhrer Fettschrot, gewaschene u. gesiebte Nusskohlen, Deutsche u. englische Anthracitkohlen

empfehlen direkt aus dem Schiff zu billigsten Tagespreisen.

Gebr. Kappes, U 1, 12.

Telephon No. 852. 69936

Chr. Bohwinkel,

Kohlen- u. Coaks-Grosshandlung,

G 8, 12, Teleph. Nr. 779

liefert zu billigsten Tagespreisen alle Sorten **Ruhrkohlen, Coaks** und **Holz** 2c. 69466

Nedden & Reichert

Comptoir D 8, 6
Telephon 856

liefern beste gewaschene und gesiebte

Nuß-Kohlen

in drei verschiedenen Korngrößen für Fall-, Regulir-, Zimmer- und Küchen-Oefen, sowie alle übrigen Sorten

Ruhrkohlen

Coaks, Brikets und Holz

zu den billigsten Tagespreisen

frei an's oder in's Haus. 68349

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage unter der Firma 70387

Habana-Haus Georg Engert

O 6, 6 Heidelbergerstraße **O 6, 6**

ein **Cigarren-, Cigarretten- u. Tabak-Special-Geschäft** eröffnet habe.

Ich halte mein reich assortirtes Lager in Importen (Brok & Co., Henry Clay) **Bremer u. Hamburger Fabrikaten** der ersten Firmen sowie in **ächten importirten u. inländischen Cigarretten** bestens empfohlen und sehe geneigtem Zuspruch gern entgegen.

Hochachtungsvoll

Georg Engert.

Eine Zuckerin-Tablette

zu 2 Pfennig

ist so süss, dass der Süsswerth von

1 Pfund Zucker nur 12 Pfennig

kostet. **1 Liter Kaffee zu versüssen kostet nur 1 Pfennig.**

Zu haben bei:

Carl Friedr. Bauer, K 1, 8.
Friedr. Becker, am Markt.
do. D 4, 1.
Hugo Beier, G 3, 1.
Leo Bender, P 3, 4.
Gg. Dietz, am Markt.
Gebr. Ebert, G 3, 14.
Ph. Gund, D 2, 9.
C. Hasenfuss, J 7, 14.
H. Hannstein, Gontardplatz.
M. Hannstein, L 12, 13.
Jacob Hess, Q 2, 13.
Karl Kirchheimer, G 3, 16.
W. Kern, R 4, 1.
Gebr. Koch, F 5, 9/10.
Martin Köhler, H 8, 19.
Hch. Lehmann, Langstr. 18.
J. Lichtenthäler, B 5, 11.
Jos. Sauer, K 4, 24.
A. Scherer, L 14, 1.
Aug. Thöny, Schwetzstr. 48.
B. Transier, E 2, 3.
J. G. Volz, N 4, 22.

Allein-Engros-Verkauf für Baden u. Pfalz bei:

J. Eschellmann & Co., Mannheim.

64860

Hygiama.

Angenehm schmeckendes Frühstücks- und Abendgetränk (Cacao ähnlich); eignet sich vorzüglich zum

täglichen Gebrauch. 69174

Preis der Büchse mit 300 gr. Inhalt M. **1.60.**
" " " " 500 " " " **2.50.**

Vorräthig in den Apotheken und Drogerien. 67900

Mannheimer Kur- u. Kindermilch-Anstalt.

Apotheker **F. Houben,** H 10, 16.
Telephon 1297.

Offerire außer meiner **Prof. Dr. Backhaus Kindermilch**

Trinkfertigen Kefyr

ein-, zwei- und dreiläßig, pro Flasche 25 Pfg. frei in's Haus.

Vorzügl. Kräftigungsmittel für Magen-, Lungenleidende, und Bleichsüchtige. 66721

Mannheimer Maschinenfabrik

Mohr & Federhaff, Mannheim.

Specialfabrik

für

Krahnen und Hebezeuge.

Aufzüge

für Personen- und Waarenbeförderung.

Electr. betr.

Portalkrahnen, Dampfkrahnen, Excavatoren

zum Entladen von Kohlen, Getreide etc.

Complette Kohlenverladeeinrichtungen.

Waagen jeder Art.

Waggon-Waagen, Fuhrwerks-Waagen Vieh-Waagen etc.

56741

Materialprüfungsmaschinen.

Feldschmieden, Gebläse, Schmiedeherde.

9 elektrische Portalkrahnen neuesten Systems für das Versmannquai in Hamburg ausgeführt.

9 weitere Krahnen für dasselbe Quai sind in Arbeit.

Alle Sorten Ruhrkohlen

Coaks, Brikets und Holz

liefern frei in's Haus 67918

P. Jos. & Alex. Osterhaus.

Comptoir B 7, 12. **Fernsprecher Nr. 134.**

Echt chinesische

Mandarinendaunen

garantirt neu und bestens gereinigt, das Pfund Mk. 2,85, Allerweiste Gänsedaunen, das Pfund Mk. 3,50, Ia.-Sorte, hellweiß, das Pfund Mk. 4,50. Anerkanntvorzügl. Füllung für Oberbetten. Versandt umsonst. Versandt gegen Nachnahme. Preiskurant und Proben gratis und franko.

Heinrich Weißenberg.

Berlin NO., Landsbergerstr. 39.

Viele Anerkennungsschreiben

Schiller-Büchse

beste

Conservenbüchse

1000 Briefmarken, ca. 150 Sorten 60 Pfg., 100 versch. überseeische 2,50 M., 120 **deff. europäische** 2,50 M. bei **G. Jechnerer, Nürnberg.** Sappreisliste gratis. 69116

Vertreter: S. Siebeneck, Rastatt.
U 6, 22. 64158
Berlin W. 8, Breslau, Köln, Leipzig, Stuttgart.

Dr. J. Schanz & Co

Patente

Sorgfältig, rasch, schnell, billigst.

Dung

von 10 Pferden wagenweise ab Haus Jahr zu vergeben. 696 4

Adam Ries, Q 3, 15.